



Wahlzeitung Election Magazine

Für die Wahlen zum 48. Studierendenparlament der
Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

For the elections for the 48th Student Parliament of the
University of Bonn



19.–22. Januar 2026

Die Wahlen sind zurück auf dem Campus!

Inhalt

Table of contents

Offizielle Wahlzeitung für die Wahlen zum 48. Bonner Studierendenparlament

(gleichzeitig Wahl- und Listenbekanntmachung gemäß §§ 13 WOSP)

Inhaltsverzeichnis/ Table of contents	2
Vorwort / Preface	3
Wahlbekanntmachung (deutsch)	5
Election Announcement (english)	6
Studierendenparlament / The Student Parliament	7
Gremien / The bodies of the university	9
Basiswissen / Basic knowledge	11
Bekanntmachung der Wahlbewerbungen	13
Liste undogmatischer Student*innen (LUST) - Die parteiunabhängige Linke	18
Liste Poppelsdorf	22
Liberale Hochschulgruppe Bonn - LHG	26
Ring Christlich-Demokratischer Studenten	30
Juso Hochschulgruppe	34
dielinke.SDS - Sozialistisch-Demokratischer Studierendenverband	38
Einladung zur konstituierenden Sitzung des 48. Bonner Studierendenparlaments	42
Impressum	43
Urnenplan	44
Datenschutzhinweis	
Der Wahlausschuss erstellt gemäß den Regelungen der Wahlordnung zum Studierendenparlament (WOSP) ein Verzeichnis der Wahlberechtigten.	
Informationen zur Verarbeitung der Daten sind über die E-Mail-Adresse des Wahlausschusses zu erhalten: sp-wahl@asta.uni-bonn.de	

Liebe Kommilitonin, lieber Kommilitone,

Herzlich willkommen zur Wahlzeitung für die anstehende Wahl des Studierendenparlamentes! Eure Stimme ist entscheidend, um die Zukunft unserer Studierendenschaft mitzugestalten. In dieser Zeitung findet ihr Informationen zu den Kandidaten, ihren Visionen und den Herausforderungen, vor denen wir als Studierende stehen. Wie letztes Jahr stehen an etwa zwei Dutzend Standorten im gesamten Gebiet der Uni Wahllokale bereit, in denen Du vom 19. Bis 22. Januar 2026 die Möglichkeit hast, deine Stimme abzugeben.

Welcome to the election newspaper for the upcoming student parliament elections! Your vote is crucial in shaping the future of our student body. In this newspaper, you will find information about the candidates, their visions, and the challenges we face as students. Like last year, there will be polling stations at around two dozen locations across the university where you will have the opportunity to cast your vote from 19 to 22 January 2026.

Warum sollte ich wählen?

Die Wahl des Studierendenparlamentes ist eine einzigartige Gelegenheit, aktiv am demokratischen Prozess unserer Hochschule teilzunehmen. Hier werden diejenigen gewählt, die eure Interessen vertreten und sich für eine lebendige Campusgemeinschaft einsetzen wollen.

Ob Durchführung der Lehre (Präsenz/online), studentische Mobilität (Semesterticket), Essensangebot in der Mensa oder die Verwendung des Semesterbeitrags, etwa zur Förderung von Veranstaltungen – auf all diese Dinge kannst Du mit Deinem Kreuz Einfluss nehmen!

Parallel zum SP werden auch die Gremien der Uni Bonn gewählt. Mit einem Gang zum Wahllokal erhältst Du direkt alle Stimmzettel! Welche Gremien es gibt und was deren Aufgaben sind, erfährst du auf den folgenden Seiten.

Dear fellow student,

Welcome to the election newspaper for the upcoming student parliament elections! Your vote is crucial in shaping the future of our student body. In this newspaper, you will find information about the candidates, their visions, and the challenges we face as students.

Like last year, there will be polling stations at around two dozen locations across the university where you will have the opportunity to cast your vote from 19 to 22 January 2026.

Why should I vote?

The student parliament election is a unique opportunity to actively participate in the democratic process of our university. This is where those elected represent your interests and want to work towards improving the quality of studies, more engagement and a vibrant campus community.

Whether it's the way teaching is carried out (on campus/online), student mobility (semester ticket), meal choice in the canteen, or the use of the semester fee, for example, to financially support events - you can have an influence on all of these things by making a cross!

Parallel to the SP, the bodies of the University of Bonn are elected, too. However, you only have to visit one polling station to receive all the ballots at once! You can find more information on which bodies there are and what they do on the following pages.

Vorwort

Preface

Wen sollte ich wählen?

Damit Du Dir selbst ein Bild von den Kandidatinnen und Kandidaten machen und eine fundierte Entscheidung treffen kannst, stellen sich die Listen im zweiten Teil dieser Wahlzeitung ausführlich vor. Für den Inhalt und die Gestaltung ihrer Beiträge sind die Listen selbst verantwortlich, wir haben darauf keinen Einfluss.

Nutze auch Diskussionsveranstaltungen und andere Events, um die Kandidaten persönlich kennenzulernen und ihre Standpunkte zu erfahren. Bedenke, dass es wichtig ist, deine eigene Meinung zu bilden und diejenigen zu wählen, von denen du glaubst, dass sie am besten die Interessen der Studierendenschaft vertreten können.

Nutzt also eure Stimme, um die Zukunft unserer Universität mitzugestalten.

Und nun: Viel Spaß beim Lesen!

Dein Wahlausschuss

Who should I vote for?

In order for you to get an idea of who the candidates are and to make a sound decision, the participating lists will introduce themselves in the second part of this election newspaper. The lists themselves are responsible for the content and the layout of their articles, we have no influence on that.

Take advantage of discussion forums and other events to get to know the candidates personally and find out their points of view. Remember that it is vital to form your own opinion and vote for those who you believe can best represent the interests of the student body.

So, use your vote to help shape the future of our university.

And now: enjoy reading!

Your election committee

Wahlbekanntmachung

Für die Wahl zum 48. Bonner Studierendenparlament

(Gemäß § 13 der Wahlordnung für die Wahlen zum Studierendenparlament)

Wahlauschreibung

für die Wahlen zum 48. Studierendenparlament der Universität Bonn
(Gemäß § 8 der Wahlordnung für die Wahlen zum Studierendenparlament)

In der Zeit von **Montag, den 19. Januar, bis Donnerstag, den 22. Januar 2026**, finden an der Rheinischen Friedrich- Wilhelms-Universität die Wahlen zum 48. Studierendenparlament statt.

Wahlvorschläge

Wahlvorschläge sind bis spätestens **Mittwoch, den 17. Dezember 2025 um 12:00 Uhr** persönlich beim Wahlauschuss innerhalb der Öffnungszeiten des Wahlbüros (siehe unten) einzureichen. Nähere Informationen und Vorlagen für Wahlbewerbungen sind beim Wahlauschuss auf dessen Website (siehe unten) erhältlich. Der Wahlvorschlag muss den Vorgaben des § 10 der Wahlordnung genügen. Ein Wahlvorschlag wird nur berücksichtigt, sofern vor Einreichung eine digitale Liste eingereicht wurde. Aus dieser muss hervorgehen: Vorname, Nachname, Studienfach und E-Mail-Adresse aller Kandidierenden in erkennbarer Reihenfolge. Die digitale Liste ist per E-Mail an die Adresse sp-wahl@asta.uni-bonn.de zu senden. Eine Vorlage ist auf der Website des Wahlauschusses zu finden.

Mit der Bewerbung zur Wahl ist eine Erklärung über das Wahlprogramm (Wahlzeitungsbeitrag) einzureichen. Einzureichen sind: 4 Seiten im Format DIN A4, in Graustufen, digital als PDF-Datei, 4 Einzelseiten oder 1 vierseitiges Dokument, max. 10 MB Gesamdateigröße. Der Beitrag ist per E-Mail an die Adresse sp-wahl@asta.uni-bonn.de zu senden. Ein verspätet eingereichter oder nicht den Vorgaben entsprechender Beitrag bleibt bei der Publikation unberücksichtigt.

Wahlberechtigung

Aktives und passives Wahlrecht besitzen alle Mitglieder der Studierendenschaft, die am **Freitag, den 05. Dezember 2025** als ordentliche Studierende an der Universität Bonn immatrikuliert waren. Gasthörende und Zweithörende sind nicht wahlberechtigt.

Ein Verzeichnis aller wahlberechtigten Personen („Wählerinnenverzeichnis“) liegt ab von Montag, dem 8. Dezember 2025 bis Donnerstag, dem 11. Dezember in der Endenicher Allee 19, 53115 Bonn, aus und kann dort zwischen 9:00 und 16:00 Uhr eingesehen werden. Nach § 16 Abs. 3 der Wahlordnung sind Einsprüche gegen das Verzeichnis bis **Mittwoch, den 17. Dezember 2025 um 12:00 Uhr** schriftlich an den Wahlauschuss zu richten. Wählen kann nur, wer in das Wählerinnenverzeichnis eingetragen ist.

Stimmabgabe

Die Stimmabgabe wird in Wahllokalen im gesamten Gebiet der Universität Bonn möglich sein (siehe Urnenplan). Zur Stimmabgabe sind der **digitale Studierendenausweis** und ein gültiger **amtlicher Lichtbildausweis** mitzubringen.

Briefwahl

Es besteht die Möglichkeit der Briefwahl. Antragsformulare sind im Wahlbüro sowie auf der Website des Wahlauschusses (siehe unten) erhältlich. Der unterschriebene Antrag auf Briefwahl kann in Schriftform oder eingescannt per E-Mail an die Adresse sp-wahl@asta.uni-bonn.de gestellt werden und muss bis **Freitag, den 19. Dezember 2025 um 12:00 Uhr** bei der Wahlleitung eingegangen sein.

Versiegelung

Die öffentliche Versiegelung der Urnen findet am Freitag, den 16. Januar 2026 ab 16:00 Uhr im Wahlbüro statt.

Auszählung

Die öffentliche Auszählung der Wahl findet am Freitag, den 23. Januar 2026, am Tag nach dem letzten Wahltag ab 11 Uhr im Ulrich-Haberland-Saal, Auf dem Hügel 16 53121 Bonn, statt.

Wahlsystem

Zu wählen sind die **43 Mitglieder** des Studierendenparlaments der Universität Bonn. Gewählt wird nach personalisiertem Verhältniswahlrecht. Die Verteilung der Sitze auf die kandidierenden Listen erfolgt nach dem Wahlverfahren Sainte- Laguë/Schepers. Für jede Liste wird auf Basis der Listen- und Personenstimmen ermittelt, wie viele Sitze nach Listenreihung und wie viele nach Personenstimmen zu vergeben sind, gemäß dem Sainte-Laguë/Schepers-Verfahren. Die Sitze nach Personenstimmen werden den Kandidatinnen mit den meisten Stimmen zugeteilt. Die übrigen Sitze werden den noch nicht berücksichtigten Kandidatinnen in der Listenreihenfolge zugeteilt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Reihenfolge in der Bewerbung. Sind mehr Sitze zu vergeben als Kandidatinnen genannt sind, bleiben die übrigen Sitze unbesetzt.

Weitere Informationen hinsichtlich der Wahlen und der Kandidierenden können den Aushängen an der Universität und der im Januar 2026 erscheinenden Wahlzeitung entnommen werden.

Bonn, den 15. November 2025



Link to the English version (Notice of election)

Kontakt	Wahlbüro
SP-Wahlauschuss c/o AStA Uni Bonn Endenicher Allee 19 (Container) 53115 Bonn	Zimmer 4 Endenicher Allee 19 (Container) 53115 Bonn
www.wahlen.uni-bonn.de sp-wahl@asta.uni-bonn.de +49 1633055019 (Wahlleiter) +49 1723918378 (Stellv. Wahlleiter)	Öffnungszeiten: 09.12.-11.12. täglich von 09:00-16:00
Facebook: SP-Wahlauschuss Uni Bonn Instagram: @spwahl	Rotationsgebäude in Poppelsdorf: Käthe-Kümmel-Straße 1, 53115 Bonn (Räume 0.046/0.047/0.048)
	Öffnungszeiten: 19.-22.01.2026, täglich 09:00-18:00 Uhr

Election Announcement

For the election for the 48th Student Parliament

(According to § 13 of the Electoral Regulations for the Student Parliament elections) **Election Announcement**

for the elections to the 48th Student Parliament of the University of Bonn (in accordance
with §8 of the electoral rules governing elections to the Student Parliament
(*Wahlordnung für die Wahlen zum Studierendenparlament*))

The elections to the 48th Student Parliament will be held at the University of Bonn from **Monday, January 19 to Thursday, January 22, 2025**.

Nominations

Nominations must be submitted by **12:00 on Wednesday, December 17, 2025** at the latest. They must be handed in to the Election Committee in person during Election Office opening hours (see below). Further details and candidacy templates can be obtained from the Election Committee's website (see below). Nominations must comply with the provisions of §10 of the electoral rules. A nomination will only be considered if an electronic list was submitted before the nomination itself. This list must indicate the first name, last name, subject studied and email address of all candidates in a clearly discernible order and must be emailed to sp-wahl@asta.uni-bonn.de. A template is available from the Election Committee website.

A statement on the relevant manifesto (in the form of an article in the election newspaper) must be submitted together with a candidacy. You will need to submit four A4 pages in grayscale electronically as a PDF file (either four individual pages or one four-page document) with a maximum total file size of 10 MB. The article must be emailed to sp-wahl@asta.uni-bonn.de. An article that is submitted late or fails to meet the requirements will not be considered for publication.

Eligibility

All members of the student body who were enrolled as regular students at the University of Bonn on **Friday, December 05, 2025** are eligible to vote and stand for election. Auditors and cross-registered students do not qualify. A list of all those with voting rights (the "voter list") is going to be displayed from Monday, December 8, 2025 to Thursday, December 11, 2025 at Endenicher Allee 31–33, 53115 Bonn, where it can be viewed between 9:00 am and 4 pm.

In accordance with §16 para. 3 of the electoral rules, any objections to the list must be presented to the Election Committee in writing by **12:00 on Wednesday, December 17, 2025**. Only those whose names are on the voter list will be able to vote.

Voting

Voters will be able to cast their vote at polling places across the University (see the list of polling stations). They will need to bring their **digital student ID** and **official photo ID** with them.

Voting by mail

Voters will also be able to cast their vote by mail. Request forms are available from the Election Office and the Election Committee website (see below). Signed forms requesting mail-in voting can be submitted in hardcopy form or emailed as a scan to sp-wahl@asta.uni-bonn.de and must have been received by the Returning Officers by **12:00 on Friday, December 19, 2025**.

Sealing

The ballot boxes will be publicly sealed in the Election Office (exact room to be specified) from 4 pm onward on Friday, January 16, 2026.

Counting

Votes will be counted on Friday, January 23, 2026, the day after the last voting day starting at 11:00 am in Ulrich-Haberland-Saal, Auf dem Hügel 16, 53121 Bonn.

Voting system

The **43 seats** in the Student Parliament of the University of Bonn are up for election. The election uses the mixed-member proportional representation system, with seats allocated to candidate party lists using the Sainte-Laguë/Schepers method. Using this method, the number of votes for party lists and individual candidates is used to determine, for each list, how many seats are to be allocated according to party-list ranking and how many are to be allocated according to votes for individuals. The seats reserved for votes for individuals will be allocated to the candidates with the most votes. The remaining seats will be allocated to the candidates not yet considered in the order in which they appear on their party list. In the event of a tie, the order in which candidacies were submitted shall be decisive. If there are more seats to be allocated than there are candidates, the leftover seats will remain vacant.

More information on the elections and the candidates can be found on University notice boards and in the election newspaper, which will be published in January 2026.

Bonn, November 15, 2025 Friedrich Horn, Returning Officer

Contact	Elections Office
SP-Wahausschuss c/o ASTA Uni Bonn Endenicher Allee 19 (Container) 53115 Bonn, Germany	Room 4 Endenicher Allee 19 (Container) 53115 Bonn, Germany Opening hours: December 8, 2025 to December 11, 2025 from 9 am to 4pm Rooms 0.046/0.047/0.048 Rotationsgebäude in Poppelsdorf Käthe-Kummel-Straße 1, 53115 Bonn
www.wahlen.uni-bonn.de sp-wahl@asta.uni-bonn.de +49 1633055019 (Returning Officer) +49 1723918378 (Deputy Returning Officer)	Opening hours: January 19, 2026 to January 22, 2026 from 9 am to 6pm
Facebook: SP-Wahausschuss Uni Bonn Instagram: @spwah	

Studierendenparlament

The Student Parliament

Bis zum 22. Januar 2026 finden sowohl die Studierendenparlamentswahlen (SP) als auch die Gremienwahlen statt. Diese Wahlen bieten den Studierenden die Möglichkeit, wichtige Entscheidungsprozesse an der Universität mitzustalten - etwa, wohin der Semesterbeitrag fließt. Die Studierenden haben nicht nur die Möglichkeit zu wählen, sondern auch, sich für Wahlen als Kandidierende aufzustellen. In diesem Jahr stellen sich für die Studierendenparlamentswahlen insgesamt 139 Studierende auf 6 Listen zur Wahl. Sie kämpfen um 43 Sitze im Studierendenparlament.

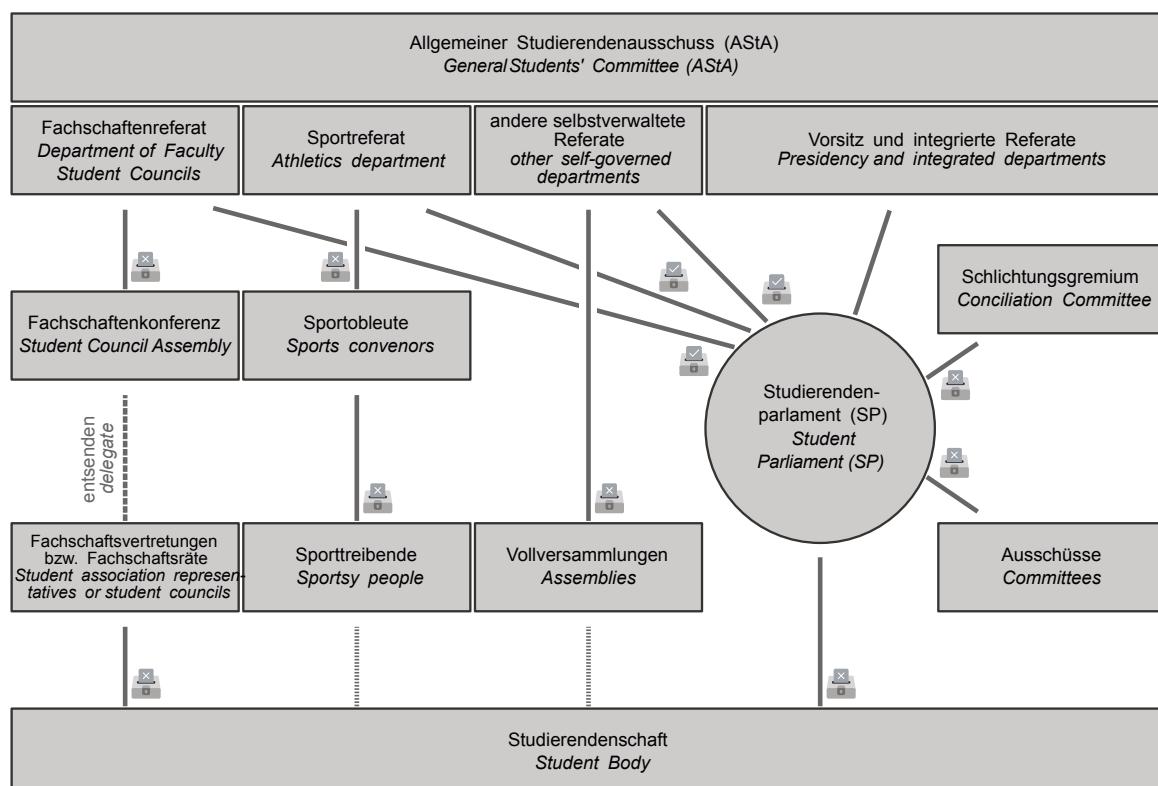
Das Studierendenparlament ist oberstes beschlussfassendes Organ der Studierendenschaft und beschließt grundsätzlich über alle Angelegenheiten der Studierendenschaft.

Knapp zwei Drittel des Semesterbeitrages, aktuell gut 230 Euro, fließen in den Haushalt der studentischen Selbstverwaltung. Das SP zeigt sich somit für die Verwaltung von mehr als 19

Both the Student Parliament elections (SP) and the Student Committee elections will take place until 22th January 2026. These elections give students the opportunity to help shape important decision-making processes at the university - for instance, what the semester fee will be used for. Not only do students have the opportunity to vote, but also to run as candidates themselves. This year, a total of 139 students are running for 6 different groups in the Student Parliament elections. They are fighting over 43 seats in the Student Parliament.

The Student Parliament is the highest decision-making institution of the student body and generally decides on all matters regarding the student body.

Almost two-thirds of the semester fee, currently around 230 euros, goes into the budget of the student self-administration. Therefore, the SP is responsible for the administration of more than



Studierendenparlament

The Student Parliament

Millionen Euro pro Legislatur verantwortlich. Wenngleich der Großteil dieser Summe für das Semesterticket verwendet wird, verbleibt ein siebenstelliger Betrag, von dem unter anderem der Hochschulsport, studentische Kulturgruppen und Veranstaltungen, sowie die kostenlosen Beratungsangebote des AStA vom SP finanziert werden. Eine genaue Auflistung der einzelnen Kostenpunkte findet ihr auf der Seite der Universität Bonn unter dem Reiter Studium/Kosten. Außerdem wählt das SP den AStA-Vorsitz und die AStA-Referent*innen. Man kann den AStA als eine Art „Regierung der Studierenden“ begreifen, die sich um das Tagesgeschäft kümmert - von Beratungsangeboten über Veranstaltungsorganisation bis zur Verwaltung. Zu den Aufgaben des SP gehören des Weiteren:

- Wahl der Öffentlichkeitsbeauftragten;
- Wahl der studentischen Mitglieder aus der Universität Bonn des Verwaltungsrates des Studierendenwerks Bonn AöR;
- Verabschiedung des Haushaltsplanes;
- Erlass, Änderung und Aufhebung von Satzungen, Ordnungen und Statuten;
- Beitritt zu Dachorganisationen und Zusammenschlüssen mit anderen Studierendenschaften.

Das Studierendenparlament besteht aus 43 Mitgliedern, die von den Studierenden für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt werden. Alle Mitglieder arbeiten rein ehrenamtlich. Die Sitzungen des SP sind öffentlich und alle Studierenden haben dort das Recht, Anträge zu stellen und ihre Anliegen in einem Redebeitrag vorzustellen. Die erste, konstituierende Sitzung des neuen SP findet am 28. Januar statt - Du bist herzlich willkommen!

19 million euros per legislation period. Despite the majority of this sum being used for the semester ticket, a seven-digit amount remains from which, among other things, university sports, student cultural groups and events as well as the free advisory services of the AStA are being financed. You can find an exact listing of the components of the semester fee on the university's main website under studying/costs. The SP also elects the AStA chairperson and AStA speakers. In a way, you could think of the AStA as a kind of "student government" that takes care of day-to-day business - from advisory services or event organization all the way to administrative tasks. The SP's areas of responsibility also include:

- Election of the public relations officer;
- Election of the student members from the University of Bonn for the administrative board of the Studentenwerk Bonn AöR;
- Approval of the budget;
- Approval, amendment, and repeal of statutes and regulations;
- Joining head organizations and associations with other universities' student bodies.

The Student Parliament consists of 43 members who are elected by the students for a one year term. All members work purely on a voluntary basis. The SP sessions are open to the public, and all students have the right to submit proposals and present their concerns in a speech. The first constituting session of the new SP will take place on 28th January - You are welcome to join!

Die Gremien der Universität

Neben dem SP kannst du Studierende auch in verschiedene Gremien der Universität wählen, wo sie für deine Interessen einstehen. Diese Interessen werden dort mit denen der wissenschaftlichen und weiteren Mitarbeitenden sowie der Professor*innen in Einklang gebracht. Besonders in Fragen der Lehre haben die studentischen Gremienmitglieder einen meist unterschätzten Einfluss. So entscheiden sie beispielsweise mit über die Anzahl der Stellen an deinem Institut, Studien- und Prüfungsordnungen sowie Forschungsschwerpunkte.

Die Fakultätsräte

Unsere Universität ist in sieben Fakultäten und das BZL gegliedert, die ihrerseits aus Instituten, Seminaren und Kliniken bestehen. Die sieben Fakultätsräte und die ihnen vorsitzenden Dekane und Dekaninnen entscheiden über Lehre und Forschung in den jeweiligen Fakultäten und leiten diese. Die Dekan*in vertritt die jeweilige Fakultät. Der Fakultätsrat besteht aus Dekan*in und Prodekan*in, sieben bzw. acht Professor*innen, zwei wissenschaftlichen Mitarbeitenden, ein bis zwei weiteren Mitarbeitenden, sowie drei Studierenden (Medizin: vier Studierenden). Diese Studierenden wählst du für deine Fakultät bei den Gremienwahlen. Lehramtsstudierende wählen – mangels eigener Fakultät – zwei Studierende in den Vorstand des Bonner Zentrums für Lehrerbildung.

Der Senat

Das höchste Selbstverwaltungsorgan der Uni Bonn ist der Senat. In ihm sitzen Professor*innen, Studierende sowie wissenschaftliche und weitere Mitarbeitende. Der Senat bestätigt das Rektorat und legt die Grundordnung der Hochschule fest, also Regelungen über die Organisation, sowie die Tätigkeiten der Hochschulorgane und ihrer Einrichtungen.

The bodies of the university

In addition to the SP, you can also elect students into various other university bodies where they will represent your interests. There, your interests are brought into line with those of the academic and other employees, as well as the professors. When it comes to teaching issues, in particular, the influence of the student committee members is often underestimated. For example, they co-decide on the number of positions at your institute as well as on study and examination regulations and research focuses.

The Faculty Councils

Our university is divided into seven faculties and the BZL, which in turn consist of institutes, seminars and clinics. The seven Faculty Councils and their presiding deans decide on teaching and research in the respective faculties and manage these. The dean represents the respective faculty. The Faculty Council consists of the dean and vice dean, seven or eight professors, two members of academic staff, one or two other members of staff and three students (medicine: four students). You elect these students for your faculty in the committee elections. Due to the absence of a faculty of their own, students in teacher training elect two students to the board of the Bonn Center for Teacher Education.

The Senate

The highest self-governing body of the University of Bonn is the Senate. Professors, students as well as academic and other employees are represented in it. The Senate confirms the Rectorate of the university and defines the basic rules of the university, i.e. regulations on the organization and activities of the university bodies and their institutions.

Gremien

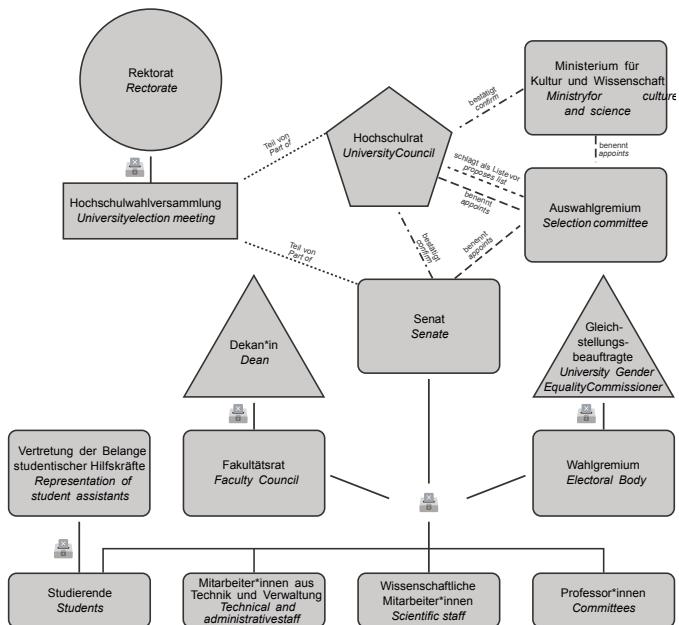
The bodies of the university

Das Wahlgremium zur Wahl der zentralen Gleichstellungsbeauftragten und ihrer Stellvertreterinnen

Zur Wahl der zentralen Gleichstellungsbeauftragten und ihrer Stellvertreterinnen wird ein Wahlgremium gebildet. Das Wahlgremium wird von den weiblichen Mitgliedern der Universität nach Gruppen getrennt gewählt. Ihm gehören aus jeder Gruppe (Studentinnen, Professorinnen, akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen aus Technik und Verwaltung) drei Vertreterinnen an. Wahlberechtigt sind nur Frauen, so legt es die Grundordnung unserer Universität fest.

Der Hochschulrat

Der Hochschulrat ist ebenfalls ein Organ der Universität. Seine Aufgabe besteht in der Kontrolle des Rektorats. Neben der Abstimmung über Haushalt und Entwicklungsplan der Universität kann er zu allen Fragen der Forschung, Kunst, Lehre und des Studiums Stellung nehmen und hat die Möglichkeit, alle Unterlagen der Universität einzusehen. Seine externen Mitglieder sind auch Teil der Hochschulwahlversammlung, die das Rektorat wählt. Der Hochschulrat wird bei den Gremienwahlen nicht gewählt. Die Studierenden haben lediglich über ihre Vertreter*innen im Senat ein winziges bisschen Einfluss auf seine Zusammensetzung.



The Election Committee for the election of the Central Equal Opportunities Officer and their deputies

An election committee is formed to elect the Central Equal Opportunities Officer and her deputies. The electoral committee is elected by the female members of the university, separated by groups. It consists of three representatives from each group (students, professors, academic staff, and staff from tech and administration). Only women are entitled to vote according to the basic rules of our university.

The University Council

The University Council is also a body of the university. Its task is to control the Rectorate. In addition to agreeing on the university's budget and development plan, it can comment on all questions related to research, art, teaching, and studying and has the possibility to inspect all university documents. Its external members are also part of the Universities Electoral Assembly, which is elected by the Rectorate. The University Council is not elected in the committee elections. The students only have little influence on its composition through their representatives in the Senate.

Ermittlung der Sitzverteilung

Gewählt wird nach personalisiertem Verhältniswahlrecht. Die Verteilung der Sitze auf die kandidierenden Listen erfolgt nach dem Wahlverfahren Sainte-Laguë/Schepers. Für jede Liste wird auf Basis der Listen- und Personenstimmen ermittelt, wie viele Sitze nach Listenreihung und wie viele nach Personenstimmen zu vergeben sind, gemäß dem Sainte-Laguë/Schepers-Verfahren. Die Sitze nach Personenstimmen werden den Kandidatinnen mit den meisten Stimmen zugeteilt. Die übrigen Sitze werden den noch nicht berücksichtigten Kandidatinnen in Listenreihenfolge zugeteilt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Reihenfolge in der Bewerbung. Sind mehr Sitze zu vergeben als

Nach der Auszählung der Stimmen erfolgt die Umrechnung in Sitze des Studierendenparlaments nach dem Wahlverfahren Sainte-Laguë/Schepers.

Bei diesem Verfahren werden zuerst die Stimmen jeder einzelnen Partei durch 0,5, danach 1,5, dann 2,5 etc. geteilt. Dann werden diese Zahlen aller Parteien der Größe nach sortiert. Die größte Zahl erhält den ersten Sitz, die zweitgrößte die zweite, die drittgrößte den dritten - bis alle 43 Sitze vergeben sind.

Ein Beispiel: Die Partei A erhält 1.569 Stimmen, das Ergebnis wird durch 0,5 geteilt: 3.138. Dann durch 1,5: 1.046. Das passiert auch mit Partei B (1.234 Stimmen) und den anderen Parteien. Dann werden die Zahlen der Größenach sortiert: 3.138 (A); 2.468 (B); 1.684 (C); 1.046 (A); 822,7 (B); 654,6; 627,6; 561,3; 493,6; usw. In dem Beispiel werden nur 15 Sitze vergeben, und zwar an die höchsten 15 Zahlen.

In der Beispieldtabelle entsprechen die Zahlen in den Spalten „Nr.“ der Vergabereihenfolge für die Sitze im Parlament. Das heißt, dass der erste Sitz im Parlament an die Partei mit der größten Höchstzahl geht (hier Partei A), der zweite Sitz an die Partei mit der zweitgrößten Höchstzahl, und dementsprechend weiter.

Assigning seats to parties

The election uses the mixed-member proportional representation system, with seats allocated to candidate party lists using the Sainte-Laguë/Schepers method. Using this method, the number of votes for party lists and individual candidates is used to determine, for each list, how many seats are to be allocated according to party-list ranking and how many are to be allocated according to votes for individuals. The seats reserved for votes for individuals will be allocated to the candidates with the most votes. The remaining seats will be allocated to the candidates not yet considered in the order in which they appear on their party list. In the event of a tie, the order in which candidacies were submitted shall be decisive. If there are more seats to be allocated than there are candidates, the leftover seats will remain vacant.

After counting the votes, the distribution of seats in the Student Parliament is calculated using the Webster/Sainte-Laguë method.

In this process, the votes of each individual party are first divided by 0.5, followed by 1.5, then by 2.5, etc. In the next step, the numbers of all parties are sorted according to their size. The largest number receives the first seat, the second largest receives the second seat, the third largest the third, etc. - until all 43 seats are taken.

Example: Party A receives 1,569 votes. The result is divided by 0.5: 3,138. Then by 1.5: 1,046. The same procedure applies to Party B (1,234 votes) and the other parties. The numbers are then sorted by size: 3,138 (A), 2,468 (B); 1,684 (C); 1,046 (A); 822.7 (B); 654; 627.6; 561.3; 493.6; etc. The example refers to 15 seats which are allocated to the highest 15 numbers.

In the sample table, the numbers in the “Nr.“ columns stand for the order in which the parliament seats are distributed. This means that the first seat in parliament goes to the party with the largest maximum number (in this example Party A), the second seat to the party with the second largest maximum number (Party B), and so on.

Basiswissen

Basic knowledge

Dasselbe Verfahren wird heute übrigens auch bei Landtags-, Bundestags- und Europawahlen eingesetzt. Im Gegensatz zum Höchstzahlverfahren nach d'Hondt profitieren vom Sainte-Laguë/Schepers-Verfahren auch die kleineren Parteien, da eine tendenzielle Bevorzugung größerer Parteien ausgeschlossen wird. Außerdem erfüllt die Sainte-Laguë/Schepers die Erfolgswertgleichheit der Wählerstimmenoptimal.

The same method is used for the Landtags-, Bundestag and European elections. In contrast to the maximum number method following d'Hondt, small parties profit from the Webster/Sainte-Laguë method, which does not prefer larger parties. Also, this method optimizes the equal success value of all votes, which is a principle of electoral law in Germany.

Stimmen / Wähler	1582		1224		942		527		
Partei	Partei A	W	Partei B	W	Partei C	W	Partei D	W	
0,5	3169	1	2469	2	1894	2	854	6	
1,5	1046	4	882,7	5	561,5	8	218		
2,5	467,8	7	400,8	9	260,8	13	100,8		
3,5	448,3	10	382,6	11	240,6		80,4		
4,5	348,7	12	324,2	15	187,1		72,7		
5,5	265,3	14	244,4		152,1		59,5		
6,5	241,4		185,8		129,5		50,3		

Bekanntmachung der Wahlbewerbungen

Announcement of the candidatures

Bekanntmachung der Wahlbewerbungen für die Wahl zum 48. Bonner Studierendenparlament gemäß § 13 WOSP

Announcement of the candidatures for the election for the 48th Student Parliament of the University of Bonn in accordance with § 13 WOSP

Die folgenden Listenbewerbungen sind zur Wahl des 48. Studierendenparlaments zugelassen:

The following lists have been approved to participate in the election for the 48th Student Parliament:

Liste undogmatischer Student*innen (LUST) - Die parteiunabhängige Linke

Wahlprogramm ab Seite 18 / Manifesto starting on page 18

Listenplatz / Ballot position	Vollständiger Name / Full Name	Studiengang / Degree programme
1	Sarah Ricken	Humanmedizin
2	Rebecca Größ-Ahr	Soziologie
3	Hannah Fernholz	Geographie
4	Jannik Niebling	Physik, Mathematik
5	Till Schulte	Philosophie
6	Alexander Münster	Bildungswissenschaften, Deutsch, Englisch
7	Georg Wilhelm	Metereologie, Geophysik
8	Manuel Becker	Physics of The Earth and Atmosphere

Liste Poppelsdorf

Wahlprogramm ab Seite 22 / Manifesto starting on page 22

Listenplatz / Ballot position	Vollständiger Name/ Full Name	Studiengang / Degree programme
1	Pauline-Katharine Kalle, B.Sc.	Psychologie, Germanistik - Vergleichende Literatur- & Kulturwissenschaft (KF), Philosophie (BF)
2	Luc Augustin	Volkswirtschaftslehre
3	Carolina Debras	Physik
4	Paul Ludwig	Promotion Physik
5	Lena Katharina Smeets	Deutsch & Geschichte
6	Erik Böhme	Informatik
7	Janna Reif	Humanmedizin
8	Oskar Ludwig	Physik
9	Sophia Da Costa	Lebensmittelchemie
10	Noa Goedde	Physik
11	Lea Marie Richter	Deutsch & Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften
12	Johannes Klein	Informatik

Bekanntmachung der Wahlbewerbungen

Announcement of the candidatures

Liste Poppelsdorf (Fortsetzung / continued)

12	Johannes Klein	Informatik
13	Isabell Marlene Chuan-ling Staudt	Humanmedizin
14	Sean Bonkowski	Physik, Informatik
15	Simon Korswird	Mathematik
16	Johannes Napp-Zinn	Informatik, Physik
17	Iosif Ampntel Karim	Mathematik
18	Marvin Jakobi	Lehramt - Chemie & Informatik
19	Carl Tamussino	Volkswirtschaftslehre, Philosophie
20	Yannick Sprenger	Informatik
21	Ludwig Laurus Balthasar Monnerjahn	Mathematics, Informatik
22	Rasmus Johannes Müller	Physik
23	Max Lando Rhese	Volkswirtschaftslehre
24	Julian Hinrichs	Geschichte (KF), Politik (BF)
25	Benjamin Huber	Mathematics
26	Paul Anton Brandis	Volkswirtschaftslehre
27	Matthias Rang	Physik
28	Günter von Schenk	Geodäsie und Geoinformatik
29	Katharina Axtmann, M.Sc.	Pharmazie
30	Felix Roth, B.Sc.	Computer Science, Mathematik
31	Kenia Kim von der Tuwer	Cyber Security, English Studies & Psychology

Liberale Hochschulgruppe Bonn - LHG

Wahlprogramm ab Seite 26 / Manifesto starting on page 26

Listenplatz / Ballot position	Vollständiger Name / Full name	Studiengang / Degree programme
1	Lennart Dornauf	Economics
2	Vincent Carlo Rienzi Weber	Rechtswissenschaft
3	Charles Lübcke	Politikwissenschaft
4	Karl Comberg	Volkswirtschaftslehre
5	Lukas Krüger	Deutsch/Geschichte/Bildungswissenschaften
6	Janik Sokoll	Law and Economics
7	Ceyda Mutluer	Rechtswissenschaft
8	Jonah Westphal	Volkswirtschaftslehre
9	Marcel Bühl	Volkswirtschaftslehre
10	Sofie Beerfeltz	Klassische Archäologie
11	Sven Rollinger	Rechtswissenschaft
12	Julius Eßer	Chemie
13	Johanna Marie Rohrmann	Politik & Gesellschaft
14	Thomas Peter Binz	Volkswirtschaftslehre
15	Marc Frings	Rechtswissenschaft
16	Leon Finke	Geographie
17	Sherko Zibar	Rechtswissenschaft

Bekanntmachung der Wahlbewerbungen

Announcement of the candidatures

Ring Christlich-Demokratischer Studenten

Wahlprogramm ab Seite 30 / Manifesto starting on page 30

Listenplatz / Ballot position	Vollständiger Name / Full Name	Studiengang / Degree programme
1	Johann von der Nahmer	Humanmedizin
2	Alexander Kersting	Rechtswissenschaften
3	Louisa Hartmann	Rechtswissenschaft
4	Paul Sebastian Tresp	Rechtswissenschaft
5	Ivan Zaychenko	Rechtswissenschaften
6	Luis Jenatschek	Rechtswissenschaft
7	Sophia Kersting	Rechtswissenschaft
8	Leandro Bongers	Mathematik
9	Franz Felix Heusch	Rechtswissenschaft
10	Marie Valpertz	Rechtswissenschaft
11	Moritz Jonen	Rechtswissenschaft
12	Victor Clemens Abs	Politikwissenschaft & Gesellschaft
13	Thomas Wieczorek	Rechtswissenschaft
14	Dana Nuria Gruben	Politikwissenschaft & Gesellschaft
15	Paul Gebser	Rechtswissenschaft
16	Georg Heims	Rechtswissenschaft
17	Jan Büdenbender	Rechtswissenschaft
18	Paula Grün	Humanmedizin
19	Tim Heimann	Rechtswissenschaft
20	Jonatan Kolb	Rechtswissenschaft
21	Alexander Stohl	Rechtswissenschaft
22	Sophia Paar	Rechtswissenschaft
23	Felix Maximilian Engelen	Rechtswissenschaft
24	Hubertus Dominik Schumacher	Agrarwissenschaften
25	Maximilian Starp	Physik
26	Jakob Trimborn	Agrarwissenschaften
27	Ben Sperandio	Rechtswissenschaft
28	Conrad Feise	Rechtswissenschaft
29	Samuel Rasul Kieven	Rechtswissenschaft
30	Felix Frieb-Preis	Rechtswissenschaft
31	Niklas Langen	Rechtswissenschaft
32	Valentin John	Pharmazie
33	Bastian Schäfer	Volkswirtschaftslehre
34	Finn Jonas Griesel	Rechtswissenschaft
35	Peter Häcker	Rechtswissenschaft
36	Louisa Kürten	Rechtswissenschaft
37	Alexander Winkens	Geschichte
38	Tilman Rami	Volkswirtschaftslehre
39	Luke Benedikt Rüsing	Politik & Gesellschaft / Katholische Theologie
40	Timotheus Krautwig	Rechtswissenschaft
41	Stefan Altmann	Rechtswissenschaften

Bekanntmachung der Wahlbewerbungen

Announcement of the candidatures

Juso Hochschulgruppe

Wahlprogramm ab Seite 34 / Manifesto starting on page 34

Listenplatz / Ballot position	Vollständiger Name / Full name	Studiengang / Degree programme
1	Roselina Hamsoro	Rechtswissenschaften
2	Fiona Svenja Keller	Psychologie
3	Helene Antonia Kast	Astronomie/Astrophysik
4	Liam Franken	Politik und Gesellschaft
5	Anna Pelz	Biomedizin
6	Lukas Benjamin Holz	Geowissenschaften
7	Gerrit Sebastian Issinger	Politikwissenschaft
8	Jona Sebastian Sybertz	Rechtswissenschaften
9	Theo McCartney	Chemie
10	NiklasBeller	Economics
11	Simon Neust	Politik und Gesellschaft
12	Niklas Hammann	Politikwissenschaft
13	Léon Höthker	Politik und Gesellschaft
14	Benedikt Martin Steinmann	Rechtswissenschaft
15	Leon Paul Syllidis	Bildungswissenschaften, Deutsch, Geschichte
16	Katharina Moss	Volkswirtschaftslehre
17	Malte Christian Hermann Cassius Achilles-Scholl	Politikwissenschaften
18	Ron Jascha Marner, Mag. iur.	Asienwissenschaften, Koreanistik
19	Katrin Krzoska	Rechtswissenschaften
20	Simon Göpffahrth	Volkswirtschaftslehre
21	Philipp Ludewig	Rechtswissenschaften
22	Celina Marie da Ponte Farinha	Rechtswissenschaften
23	Fabio Colsilvio	Geographie
24	Lorenz Holl	Rechtswissenschaften

Bekanntmachung der Wahlbewerbungen

Announcement of the candidatures

dielinke.SDS - Sozialistisch-Demokratischer Studierendenverband

Wahlprogramm ab Seite 38 / Manifesto starting on page 38

Listenplatz / Ballot position	Vollständiger Name / Full name	Studiengang / Degree programme
1	Ella Alisa Wunderlich	Philosophie
2	Yasser Abd El Fatah	Rechtswissenschaft
3	Ina Hiebl	Politik und Gesellschaft
4	Jakob Ziehms	Volkswirtschaftslehre, Geographie
5	Anna-Lena de Alwis	Allgemeine Geschichte
6	Ferdinand Heidermann	Geographie
7	Ekaterini Gerantoni	Volkswirtschaftslehre
8	Tristan Maurer	Musikwissenschaften
9	Milena Haustein	Musikwissenschaften/Deutsch als Zweit- und Fremdsprache
10	Jonas Höllen	Mathematik
11	Molly Moews	Physik
12	Jonas Hafke	Physik
13	Edyta Wendland	Geschichte, Politik & Gesellschaft
14	David Lindner	Rechtswissenschaft
15	Matthias Engqvist	Volkswirtschaftslehre
16	Suela Sainclaire	Kulturanthropologie
17	Edgar Doppke	Geschichte, Philosophie
18	Amelie Keller	Chemie
19	Damian Quinn Benedikt Supmann	Rechtswissenschaft
20	Julius Meffert	Philosophie

Ab hier beginnen die Programmbeiträge

Für Inhalt und Gestaltung ihrer Beiträge sind die Listen selbst verantwortlich.



LUST★

Liste undogmatischer Student*innen

Ohne **Vaterland, Mutterpartei und Realoflügel** ist die Liste undogmatischer Student*innen (LUST) seit 1980 die **kritische und antifaschistische** Stimme in der Bonner Hochschulpolitik. Wir arbeiten entschieden **gegen Sexismus, Queerfeindlichkeit, Rassismus und jede Form des Antisemitismus**. Uns eint das Streben nach einer **freien und solidarischen Gesellschaft ohne Staat, Nation und Kapital**. Wir sind uns allerdings bewusst, dass es Schlimmeres gibt als das Ausbleiben der Revolution und kämpfen deswegen gegen all jene gegenauklärerischen Bestrebungen, die der bürgerlichen Gesellschaft repressive, antiindividualistische Gemeinschaftsideologien entgegengesetzt.

Als konsequent linke Liste treten wir nicht nur an, um **konkrete Verbesserungen im begrenzten Rahmen** durchzusetzen.

Unser Verständnis von Hochschulpolitik beschränkt sich nicht darauf, uns als Studierende an Verwaltungsakten zu beteiligen. Vielmehr stehen wir für eine **politische Studierendenschaft** ein.

Wir streben nach einer **Universität als kritischer, politischer Raum**.

Die folgenden Eckpunkte umreißen, wie sich das konkret in unserer Kritik und Praxis niederschlagen.

Feminismus in die Offensive!

Wir leben unter **patriarchalen Herrschaftsstrukturen**, die unser Zusammenleben grundlegend beeinflussen – auch an der Universität. Die Diskriminierung und Herabwürdigung von Frauen und anderen von Misogynie betroffenen Personen ist dabei Ausdruck einer **sexistischen Geschlechterordnung**, die auf der Abwertung dessen, was gesellschaftlich als weiblich zugeordnet ist, basiert. Diese tiefgreifende Misogynie ist in ihrer Verwobenheit mit dem **kapitalistischen, rassistischen und klassistischen Status quo** zu bekämpfen.

Daher müssen männerdominierte Strukturen sowie die sexistische Geschlechterordnung und ihre Bedingungen radikal in Frage gestellt werden. Für uns gilt: **Feminismus in die Offensive!**

Im letzten Jahr haben wir:

- uns zusammen mit dem **Pro Choice Bündnis** für das Recht auf Abtreibung stark gemacht und gegen den "Marsch fürs Leben" mobilisiert und protestiert
- zwei feministische **Filmvorführungen** veranstaltet
- in unserem **Lesekreis** gemeinsam "Das andere Geschlecht" und den Sammelband "Kritische Theorie und Feminismus" gelesen und diskutiert
- im autonomen AStA **Referat für FLINTA*** und **Geschlechtergerechtigkeit** mitgearbeitet

KRITIK & PRAXIS AN DER HOCH- SCHULE & AUßERHALB



LUST★

Rechte Umtriebe stoppen!

Die aktuellen autoritären und faschistischen Tendenzen sind keineswegs nur ein Bruch mit der derzeitigen **bürgerlich-kapitalistischen Gesellschaft**, sondern knüpfen an diese an, indem sie das **Ressentiment** der Unterdrückten gegenüber den herrschenden Verhältnissen aufgreifen. Wir bekämpfen daher konsequent alle Versuche die Schaffung eines totalitären Kollektivs durch **Patriotismus, Nationalismus oder autoritäre Sehnsüchte** zu befeuern.

Es gilt für all jene zu kämpfen, die Ziel der faschistischen Akteur*innen sind, also **für ein Recht auf Asyl und gegen Rassismus, Antisemitismus, Antifeminismus, Queerfeindlichkeit und Ableismus**.

In der Praxis heißt das ganz klar **gegen die AfD und ihre Fans**, gegen **rechte Burschenschaften** sowie Menschenfeindlichkeiten aus der bürgerlichen Mitte einzutreten.

Im letzten Jahr haben wir:

- uns in Riesa und Gießen der **AfD** widersetzt
- während des **Bundestags- und Kommunalwahlkampf** geflyert, protestiert und jede Woche AfD Wahlkampfstände gestört
- im Rahmen des **Bündnis gegen Rechts** mehrere Proteste gegen AfD und Burschis organisiert
- Solidarität gezeigt mit allen von **Repression** betroffenen Antifas
- gemeinsam eine ganze Menge **Demonstrationen** besucht
- die **Antifa Projektstelle** im Referat für Hochschulpolitik besetzt



Kritische Bildung

Die **kapitalistischen Produktions- und Herrschaftsverhältnisse** prägen nicht nur unseren (universitären) Alltag, sondern auch unser Denken. Dies verbindet all unsere Kämpfe: Die Zwänge, denen das Individuum gesellschaftlich unterworfen ist, müssen in ihrer Verwobenheit mit der herrschenden Ordnung begriffen und bekämpft werden.

Wir treten daher für eine **Universität als Raum für kritisches Denken** ein.

Kritik verstehen wir im Sinne eines Denkens, das sich nicht auf die Verwertbarkeit des Wissens beschränkt und das vermag, tradierte Inhalte akademischer Lehre radikal in Frage zu stellen. Die Reflektion der bestehenden Herrschaftsverhältnisse und deren radikale Kritik machen die Möglichkeit eines guten Lebens denkbar.

Wir organisieren daher einen offenen Lesekreis sowie Vorträge, die einen Raum für diesen Modus der Kritik bieten sollen. An der Hochschule setzen wir uns für **politische Bildung** ein.

Im letzten Jahr haben wir:

- monatlich im Rahmen unseres öffentlichen Formats **"Kneipe und Kritik"** verschiedene Texte gelesen und diskutiert
- ein **"Antifaschistisches Seminar"** mitorganisiert und an sieben Terminen unterschiedliche Faschismustheorien besprochen
- mehrere **Vorträge** (mit-) organisiert
- beständig Kritik geübt an **antisemitischen Umtrieben** jeglicher Art
- im **Referat für politische Bildung** mitgearbeitet

LUST★

Erinnern heißt Kämpfen

Wir begreifen Geschichte nicht als abgeschlossenes Vergangenes, sondern als Prozess, den es zu gestalten gilt. Der **Kampf gegen Faschismus** und seine Wegbereiter ist daher untrennbar verbunden mit dem **Erinnern an Nationalsozialismus, Widerstand und Shoah**.

Für antifaschistische Erinnerungsarbeit ergibt sich die Notwendigkeit, auf individueller und gesellschaftlicher Ebene eine aktive **Auseinandersetzung mit der Geschichte** anzustoßen und einzufordern.

Die Gräueltaten der Shoah halten eine **Singularität** in der Geschichte inne und es gilt notwendigerweise Bedingungen zu schaffen, dass sich Auschwitz nicht wiederhole.

Im letzten Jahr haben wir:

- durch unsere kontinuierliche Arbeit endlich die Aberkennung der **Ehrendoktorwürde von Paul von Hindenburg** erreicht
- mit einer **Gedenkdemonstration** den 80. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus gefeiert
- uns im Studierendenparlament für die Umbenennung des **Ulrich-Haberland-Wohnheims** in Endenich eingesetzt
- mit einem **Stadtrundgang** an die Geschichte Bonns zur Zeit des NS erinnert
- einen **Infostand** zum 8. Mai organisiert, um den Campus als Raum für ein politisches Gedenken zu beanspruchen



Solidarität statt Vereinzelung

In einer zunehmend von Konkurrenzdenken und Leistungsdruck geprägten Gesellschaft und Universität beobachten wir eine weit verbreitete Vereinzelung. Die Antwort darauf kann nicht in der Schaffung eines homogenisierten Kollektivs liegen, sondern erfordert eine **gemeinschaftliche Solidarität**.

Dazu bedarf es in erster Linie der Schaffung einer materiellen Grundlage, die überhaupt die Zeit frei macht, sich mit mehr zu beschäftigen als der **Ausbeutung** durch die Lohnarbeit und dem nie enden wollenden Berg an Abgaben und Hausarbeiten.

Weiterhin braucht es – sowohl in der Uni als auch in der Stadt – **Freiräume**, um unabhängig von Konsumzwang und monetärer Nötigung zusammenzukommen.

Im letzten Jahr haben wir:

- auf unserer traditionellen **1. Mai Demo** für ein gutes Leben und bezahlbaren Wohnraum für alle demonstriert
- mit einer Halloween **Party** dem ansonsten eher mauern Bonner Nachtleben etwas Abhilfe geschaffen
- die **TV-Stud Kampagne** für bessere Arbeitsbedingungen für studentische Beschäftigte und für mehr Investitionen in Unis unterstützt



LUST★

Wählt LUST! ins 48. Studierendenparlament

 lustbonn.org
 [@lust_bonn](https://www.instagram.com/lust_bonn)



Auch im nächsten Jahr werden wir uns weiter für Feminismus, kritische Bildung, Solidarität und antifaschistische Erinnerung einsetzen und gegen rechte Umtriebe kämpfen.

Wer neben dem Zirkus der Parteilisten eine kritische unabhängige linke Liste im Parlament sehen möchten, der sei geraten, bei den anstehenden Wahlen zum Studierendenparlament **LUST** zu wählen.



 lustbonn.org
 [@lust_bonn](https://www.instagram.com/lust_bonn)

English version: <https://lustbonn.org/election-newspaper-2026/>



Organisiert euch!
bei uns!

Offenes Plenum
Jeden Montag um 20:30 Uhr
im Buchladen LeSabot, Breite Str. 76

LUST★



Liste

Poppelsdorf

Wir treten an für das **Studierendenparlament**, den **Senat** und die **Fakultätsräte** der **Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät** und **Philosophischen Fakultät**.

Wir sind:

- **fachschaftsnah**
student council-oriented
- **für soziale Gerechtigkeit**
for social justice
- **für stud. Mitbestimmung**
for student participation
- **für gute Lehre**
for good teaching
- **für Open Source**
for open source
- **für eine klimaneutrale Uni**
for a climate-neutral Uni
- **für nachhaltigen Verkehr**
for sustainable mobility
- **für Arbeitnehmendenrechte**
for workers' rights

Für ganz Bonn!



**Listen-
platz**
**Pauline
Kalle**
Psychologie

1



**Listen-
platz**
**Luc
Augustin**
Volkswirtschaftslehre

2

Hungrig oder Pleite?

Wir fordern **längere Öffnungszeiten** der **Menschen** und **Cafeten** des Studierendenwerks, damit Studis sich ganztägig zu studentischen Preisen verpflegen können. Damit jede Person essen kann, muss das **Angebot** in der Mensa **vielseitiger** und **nachhaltiger** gestaltet werden. Dafür müssen zu jeder Zeit **vegane** Optionen existieren.

Mental Wellbeing für alle!

Notendruck, Zukunftsangst und nie Feierabend: Realität für Studis - und macht psychisch krank. Wir wollen mehr Angebote und Kurse für Studierende schaffen, um ihr Studium und Leben besser meistern zu können. Die Pilotierung der Mental Health Befragung zeigt klar - Hier ist Handlungsbedarf! Wir haben die aktuelle Befragung aktiv mitgestaltet und fordern die Ergebnisse transparent zu veröffentlichen und die Situation der Studierendenschaft nachhaltig zu verbessern: **Prüfungsversuche hoch, Leistungsdruck runter!** Wir brauchen: mehr Präventionsangebote für mentale Gesundheit, ausgebauten Beratungsangebote und Ruheräume für Studierende!



Carolina Dobras
Physik



Paul Ludwig
Physik

Our English Program on our Website

Housing Market in Bonn

The housing market in Bonn is horrendously expensive! We need **affordable student accommodations** to reduce financial burdens. We demand an **expansion** and **modernization** of existing student residences, as well as the construction of new student residences. We also call for the establishment of **emergency sleeping quarters** for acute cases.

Grading is not Supervision

As students, we are aware that our academic work will shape our future. However, whether it is a Bachelor's thesis or a doctoral dissertation, we are dependent on our supervisors not only to guide us, but also to evaluate our academic work. This creates a structural basis for **abuse of power**, which we want to counteract.

Therefore, we demand a strict separation between supervisor and examiner, unless the student specifically requests otherwise, so that each student receives an **unbiased assessment** of their academic performance. We also strongly advocate for **compliance with employment laws** for all student and academic employees.



Lena Smeets
Lehramt



Erik Böhme
Informatik

Bus kommt nicht?

Viele Studierende wohnen nicht auf dem Campus und sind auf den ÖPNV angewiesen. Daher setzen wir uns für ein weiterhin **bezahlbares Semesterticket** ein. Auch alle **Außenstandorte** der Uni müssen **zwischen zwei Vorlesungen erreichbar** sein. Denkbar wäre beispielsweise eine höhere Taktung der 632, angepasst auf den Vorlesungswechsel.

Fortbildung für Profs

Schlechte Lehre muss enden. Wir fordern, dass auf Evaluationen Konsequenzen folgen. Die didaktischen Fähigkeiten so mancher Dozierenden sind „ausbaufähig“. Wiederholt werden schlechte Evaluationen ignoriert. Wir möchten uns für **konsequente gute Lehre** einsetzen und somit fordern wir **verpflichtende Didaktikfortbildungen für Dozierende**. Eine Exzellenz-Uni braucht exzellente Lehre!

Vielfalt statt Beton

Die Klimakrise ist auch in Bonn! Unsere Uni trägt Verantwortung für die Klimatransformation und muss als Vorbild fungieren. Wir setzen uns bei Neubauvorhaben, wie dem Viktoriakarree, für eine **nachhaltige Bauweise** – wie **Fassadenbegrünung, Photovoltaik**, etc. – ein.

Die Aufenthaltsqualität der Campusfläche muss erhöht werden. Wir wollen ihre **Versiegelung stoppen**, die Wärmestauung reduzieren und **vielfältig gestaltete Blühstreifen** für Bienen und weitere Insekten errichten.

Studieren braucht Platz

Verzweifelte Lernplatzsuche muss ein Ende haben! Die Uni muss konsequent **studentische Arbeits- und Kulturflächen schaffen**. In den Uni-Gebäuden fehlt es an studentischen Arbeitsflächen. Doch bis neue Gebäude gebaut sind vergehen Jahre. Dabei brauchen wir die **Lernfläche jetzt**. Aus diesem Grund fordern wir, an den Uni-Standorten **Lernzentren als Übergangsbauten** zu errichten.



www.liste-poppelsdorf.de

Unser Grundsatzprogramm



7
Janna Reif
Medizin



8
Oskar Ludwig
Physik



9
Sophia Da Costa
Lebensmittelchemie



10
Noa Goedee
Physik



11
Lea Richter
Lehramt

Jahresrückblick 2025

Wir haben im Jahr 2025 fünf AStA-Referate sowie den AStA-Vorsitz gestellt. Außerdem war Sophia für uns die 1. Sprecherin des Studierendenparlaments.

Brühler Straße

Beschwerden der Studierenden nehmen wir ernst! In enger Kooperation haben wir zusammen mit der Fachschaft die Missstände des Außenstandorts schnell und entschieden angesprochen und sind in unserer Arbeit für eine Verbesserung der Räumlichkeiten eingetreten. So konnte schnell der Standort begangen und erste Maßnahmen angestoßen werden. Wir werden auch hier weiter ein Auge drauf haben und uns für die Verbesserungen der Lehrräume einsetzen!

Foodtruck & Bistro

Nachdem wir in enger Kooperation mit den betreffenden Fachschaften das Studierendenwerk dazu bewegen konnten an den Außenstandorten (u.a. Psychologie und Chemie) Foodtrucks einzusetzen, um die Essenssituation zu verbessern, haben wir dieses Jahr angeregt ein neues Bistro am Chemischen Institut zu (re)aktivieren. Dazu erhielten wir positive Resonanz aus der Verwaltung, das Projekt wird zur Zeit geprüft.

Lernraum Campo

Seit Sommer 2025 ist auf unser Bestreben hin das Untergeschoss der Mensa Campo jeden Wochentag nach Ende der Essensausgabe bis 20 Uhr als Lernzentrum geöffnet sofern keine anderen Veranstaltungen in der Mensa stattfinden. Dadurch entlasten wir kurzfristig die prekäre und durch zahlreiche Renovierungen weiter angespannte Lernraumsituation an der Universität. Dennoch fordern wir weiterhin die bessere Berücksichtigung von studentischen Lern- und Kulturräumen in neuen Gebäuden, um die Situation langfristig zu entspannen.

Grünere Universität

In Kooperation mit u.a. dem Green Office haben wir einerseits die Grünen Inseln auf dem Campus Poppelsdorf ins Leben gerufen. Andererseits in Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk die Wildblumenwiesen an den Wohnheimen. Diese Projekte schaffen endlich Grünflächen in der Betonwüste Poppelsdorf. Wir möchten die Lebens- und Aufenthaltsqualität für Studierende verbessern und Raum für Artenvielfalt schaffen.

12



Johannes Klein
Informatik

14



Sean Bonkowski
Informatik/Physik

15



Simon Korswird
Mathematik

16



Johannes Napp-Zinn
Informatik

17



Iosif Ampntel Karim
Mathematik

lhg LIBERALE HOCHSCHULGRUPPE BONN

Dein Studium - Deine Freiheit

Wer wir sind!

Wir sind Studenten aus unterschiedlichsten Studiengängen, die sich für eine nachhaltige Verbesserung der Studienbedingungen, gelebte, geordnete Meinungsvielfalt sowie pragmatische Lösungen für alle Studierenden an unserer Universität einsetzen.

Wir handeln dabei immer nach unseren liberalen Grundwerten. Wichtig sind uns hierbei Eigenverantwortung, Respekt vor dem Individuum und dessen Freiheit in allen Lebenslagen.

Wir setzen uns in dieser Zeit für mehr Freiheit, Qualität und Sicherheit im Studium ein - von bezahlbarer Versorgung und einem flexiblen Studienalltag über den Erhalt guter Lehre bis hin zu klarer Haltung gegen Extremismus und ideologisch motivierte Bevormundung.

„Bildung ist der beste Schutzwall für die Freiheit.“

1



Lennart Dornauf
Economics



Vincent Weber
Rechtswissenschaften

3



Charles Lübcke
Politikwissenschaften

Hochschulkürzungen - Mehr Qualität. Weniger Kürzungen.

Die Kürzungen der Landesregierung gefährden Forschung und Lehre in NRW massiv. Dass trotz eines erneuten Rekordhaushaltes bei der Bildung gespart wird, ist inakzeptabel. Falsche Priorisierung im schwarz-grünen Landeshaushalt und schlechte Finanzplanung der Uni dürfen nicht an den Studenten ausgelassen werden.

Wir fordern den Erhalt der Qualität und der Quantität des Lehrangebots für Studenten und keine Einsparungen bei Lehrmitteln. Gleichzeitig muss die Uni langfristig nachhaltiger wirtschaften. Personalaufwuchs in der Verwaltung, lehnen wir ab.

4



Karl Comberg
Volkswirtschaftslehre



@ lhgbonn

Gegen Antisemitismus - Mehr Haltung. Weniger Hass.

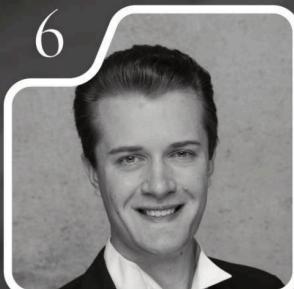
Judenhass hat an unserer Universität keinen Platz. Wir fordern deshalb, dass die Universitätsleitung ihre klare Haltung gegen Antisemiten und Israelhasser beibehält und in Zukunft noch konsequenter gegen Hörsaalbesetzungen und gewaltsame und gewaltverherrlichende Proteste vorgeht. Die Exmatrikulation antisemitischer Gewalttäter, wie das Landesrecht sie ermöglicht, soll schnellstmöglich geprüft werden. Daneben fordern wir als Zeichen der Solidarität und Freundschaft, die Kooperation mit israelischen Universitäten und Forschungsinstitutionen weiter auszubauen. Vor dem Hintergrund des Friedensprozesses in Nahost fordern wir, Kooperation mit palästinensischen Universitäten erst dann in Erwägung zu ziehen, wenn zweifelsfrei geklärt ist, dass diese nicht von der Hamas oder ähnlichen Organisationen beeinflusst sind.

5



Lukas Krüger
Deutsch/Geschichte
Lehramt

6



Janik Sokoll
Law and Economics

AStA - Mehr Effizienz. Weniger Posten.

Wir beenden die Verschwendungen studentischer Beiträge für linke Ideologie. Der massive Aufwuchs an AStA-Referaten muss gestoppt werden. Wir fordern einen umfassende Reform des AStA. Konkret heißt das für uns: Das BIPOC-, das FLINTA-, das Queer- und das CIMND-Referat gehen in einem neu zu gründenden Referat für Antidiskriminierung auf. Unnötige Stellen, wie z.B. für Antiklassismus, fallen ersatzlos weg. Das festival contre le racisme und gesellschaft*macht*geschlecht finden nicht erneut statt. Aus dem freier zusammenschluss von student:innenschaften (fzs) treten wir aus. Die dadurch nicht unerheblich eingesparten Gelder geben wir über geringere Beiträge an die Studenten zurück.



lhg-bonn.de

Mensa - Mehr Vielfalt. Weniger Zwang.

Die Mensa muss alle Studenten bezahlbar satt machen. Deshalb kämpfen wir gegen Preiserhöhungen beim Eintopf und für eine kostenlose Extraktion der Sättigungsbeilage, damit der lange Lerntag nicht von deinem leeren Magen abhängt.

Weiterhin soll Wahlfreiheit auf dem Teller herrschen: Neben einem guten vegetarischen und veganen Angebot fordern wir täglich mindestens auch ein Fleisch- oder Fischgericht. Bevormundungen wie einen „Veggie-Monat“ oder zwangswise vegetarische Tage lehnen wir entschieden ab.



7

Ceyda Mutluer

Rechtswissenschaften

Renovierung des Hauptgebäudes - Mehr Mitreden.

Weniger Übergehen.

Die Renovierung des Hauptgebäudes ist eine der größten Investitionen an unserer Universität in den letzten Jahren. Wir fordern bei der Renovierung ein aktives Mitspracherecht der Studenten, die dieses Gebäude tagtäglich nutzen.

Für uns ist klar, dass das Gebäude zeitgemäß gestaltet werden muss. Dazu zählt für uns nicht nur die technische Ausstattung, wie Steckdosen an allen Sitzplätzen und Möglichkeiten für Videokonferenzen sowie eine verbessertes Sanitärkonzept, sondern auch ein modernes Raumkonzept, das z.B. die Möglichkeit für Gruppenarbeiten direkt im Hauptgebäude schafft. Auch Räumlichkeiten für die Fachschaften als eine der ersten Anlaufstellen bei Fragen sollen im neuen Hauptgebäude ihren Platz finden.

Das Hauptgebäude soll nicht ein reines Hörsaalgebäude werden, sondern ein Ort, der zentraler Dreh- und Angelpunkt für alle Studenten ist.



8

Jonah Westphal

Volkswirtschaftslehre



9

Marcel Bühl

Volkswirtschaftslehre

Flexibles Studium - Mehr Flexibilität. Weniger Hürden.

Als Liberale wollen wir, dass jeder seinen Studienverlauf so gestalten kann, wie es zu seiner persönlichen Lebensplanung passt. Wir wollen Studieren mit Kind oder neben dem Beruf genauso einfach möglich machen wie ein Studium, das teilweise im Ausland absolviert wurde. Letzteres heißt für uns, dass das Bewerbungsverfahren für Erasmus und die Anerkennung von Leistungen aus dem Ausland dringend vereinfacht werden muss.

Grundsätzlich gehört zu einem flexiblen Studium die Abschaffung jeder Anwesenheitspflicht, außer zu Laborpraktika, genauso dazu wie die Digitalisierung der Universität etwa durch Abschaffung der Papierpflicht für alle Seminar- und Hausarbeiten. Die Phasen der Prüfungsan- und abmeldungen sowie zur Abgabe von Seminar- und Hausarbeiten sollen zeitlich ausgedehnt werden. Außerdem begrüßen wir die Möglichkeit, hybrid an Vorlesungen teilzunehmen, so dass ein erfolgreiches Studium auch von zuhause aus möglich ist.

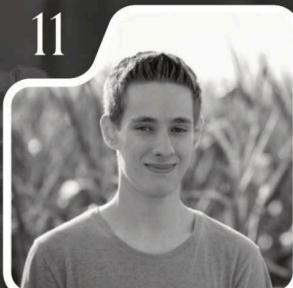
Sicherheit - Mehr Sicherheit. Weniger Überwachung.

Wir wollen eine Universität, die für alle sicher ist. Wir wollen deshalb eine stärkere Präsenz der Campus-Security, mehr Notrufmöglichkeiten in den Universitätsgebäuden und unterstützen die Ausweitung der Anti-Belästigungs-Kampagnen der Universität. Auch die Einführung einer Notruf-App soll geprüft werden.

Bei Wohnheimen des Studierendenwerkes, die in der Vergangenheit als unsicher aufgefallen sind, wie etwa in Tannenbusch, wollen wir uns dafür einsetzen, die Sicherheitsmaßnahmen zu erhöhen. Gleichzeitig wollen wir keine Dauerüberwachung. Den Kameraturm an der Hofgartenwiese etwa lehnen wir deshalb entschieden ab.



Sofie Beerfetz
Archäologie



Sven Rollinger
Rechtswissenschaften



Julius Eßer
Chemie

Tierversuche - Mehr Aufklärung. Weniger Polarisierung.

Wir setzen uns für weniger bürokratische Hürden in der Forschung ein, damit Wissenschaftler effizient arbeiten können, ohne dass der Tierschutz darunter leidet.

Wir unterstützen die Weiterentwicklung und Umsetzung des 3R-Prinzips (Replace, Reduce, Refine), um Ersatz- und Verbesserungsmethoden zu stärken.

Zudem wollen wir eine Versachlichung der Debatte erreichen: Durch offene, wissenschaftlich fundierte Formate soll Polarisierung abgebaut und eine konstruktive Gesprächskultur auf dem Campus gefördert werden.



Unser vollständiges Programm

13. Johanna Rohrmann - Politik & Gesellschaft
14. Thomas Binz - Volkswirtschaftslehre
15. Marc Frings - Rechtswissenschaften
16. Leon Finke - Geographie
17. Sherko Zibar - Rechtswissenschaften



WIR SIND DER RCDS BONN

Die studentische Mitte.

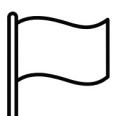
UNSERE TOP-THEMEN



Senkung der Mensa-Preise



Modernes Juridicum



Extremismus an der Uni entschieden entgegentreten



Mehr Sicherheit auf dem Campus



Sanitäranlagen erneuern



[rcdsbonn](https://www.instagram.com/rcdsbonn/)



rcds-bonn.de

Die studentische Mitte.

DAS HABEN WIR BISHER FÜR EUCH ERREICHT

— BERICHT AUS DEM 47. STUDIERENDENPARLAMENT —



In den letzten Semestern haben wir als RCDS im Studierendenparlament wieder die Rolle der konstruktiven Opposition gegenüber dem AStA eingenommen. Besonders nach den antisemitischen Vorfällen und Hörsaalbesetzungen in den vergangenen Semestern war es uns ein großes Anliegen, uns klar gegen Antisemitismus und für ein lebendiges jüdisches Leben auf dem Campus einzusetzen.

Umso frustrierender war es, dass das eigentlich traditionelle, direkt zu Beginn der Legislatur fällige Bekenntnis gegen Antisemitismus durch die Blockadehaltung des SDS erst im Juni mehrheitlich (und nicht einstimmig) verabschiedet werden konnte.

Trotz der oft schwierigen Mehrheitsverhältnisse im SP haben wir uns weiterhin für praktische Verbesserungen eingesetzt. Unser Antrag für einen besseren Zugang zu **Trinkwasser** hat dazu geführt, dass Wasserhähne auf Trinkflaschenhöhe angepasst wurden und neue Wasserspender auf dem Campus entstehen. Gleichzeitig behalten wir die AStA-Finanzen kritisch im Blick – besonders, weil nach wie vor viel Geld in Projekte fließt, die nur wenige Studierende erreichen oder klar politisch motiviert sind.

Dazu zählt für uns die teure Mitgliedschaft im fzs, der sich regelmäßig politisch positioniert, statt eine wirklich überparteiliche Studierendenvertretung darzustellen. Auch Veranstaltungsreihen wie „Gesellschaft macht Geschlecht“ kosten viel, interessieren aber nur einen sehr kleinen Teil der Studierendenschaft. Gerade in Zeiten von Inflation und steigenden Preisen könnten eure Beiträge sinnvoller genutzt werden.

Wir bleiben dran – für eine pragmatische, konstruktive und finanziell solide Hochschulpolitik, die wirklich etwas mit eurem Unialltag zu tun hat.



[rcdsbonn](https://www.instagram.com/rcdsbonn/)

rcds-bonn.de





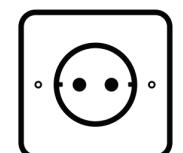
Die studentische Mitte.

MENSA PREISE SENKEN



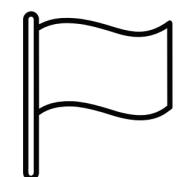
Alle Studierenden haben es gemerkt! Obwohl die finanzielle Situation bei vielen sowieso schon angespannt ist, sind die Mensa-Preise zum Wintersemester 2025/2026 durchschnittlich um 10 - 25 Prozent gestiegen. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass die Mensa Preise wieder gesenkt werden. Damit sich jeder ein Mittagessen und einen Kaffee leisten kann. Wir stehen für eine Mensa, die den vielfältigen Wünschen aller Studierenden gerecht wird und qualitativ hochwertige Mahlzeiten für jeden zum angemessenen Preis bietet.

MODERNES JURIDICUM



Das Juridicum ist wie viele unserer Fakultäten in einem schlechten Zustand. Daher fordern wir als einen Teil der notwendigen Modernisierungsmaßnahmen den Einbau von Steckdosen in die Zuhörerreihen aller Hörsäle. Zudem muss sichergestellt werden, dass die Technik aller Hörsäle und Arbeitsräume funktioniert und gegebenenfalls ausgetauscht wird. Zuletzt fordern wir einen enger getakteten Reinigungsplan für die Sanitäranlagen sowie die Umsetzung der bestmöglichen Modernisierungsmaßnahmen.

JEDEM EXTREMISMUS ENTGEGENTRETEN



Wir als RCDS stellen uns entschieden gegen jede Form von Extremismus. Ob dieser von links oder von rechts ausgeht, politisch oder religiös motiviert ist, spielt dabei keine Rolle. Unsere Universität muss ein Ort des Wissens und des offenen, friedlichen Diskurses sein - nicht einer von blinder Ideologie und Hass.

Protestaktionen wie Hörsaalbesetzungen, Aufmärsche oder gewaltsame Demonstrationen lehnen wir daher kompromisslos ab. Stattdessen setzen wir uns für einen Campus ohne Extremismus und Ausgrenzung ein - einen Ort, an dem sich jeder sicher fühlen kann, verbunden mit klaren, entsprechenden Bekenntnissen.



[rcdsbonn](https://www.instagram.com/rcdsbonn/)

rcds-bonn.de



MEHR SICHERHEIT AUF UNSEREM CAMPUS

Seit den letzten SP-Wahlen ist noch nicht genug für das Thema Sicherheit getan worden. Weiterhin fühlen sich viele Studentinnen und Studenten abends unwohl. Im Hofgarten als krimineller Brennpunkt ist ein sicheres Passieren im Dunklen unzureichend gewährleistet. Zudem fördern die schwache Beleuchtung und die schlechte Einsehbarkeit dort die Kriminalität und den Drogenmissbrauch. Viele haben dort schlechte Erfahrungen machen müssen, weshalb ein Gefühl der Unsicherheit bleibt.

Für uns ist klar: Das Sicherheitskonzept der Uni für den Hofgarten muss noch konsequenter umgesetzt werden, beispielsweise durch eine verbesserte Beleuchtung oder mehr Campus Security, damit jeder sicher zur Uni und wieder nach Hause kommt.

SANITÄRANLAGEN ERNEUERN

Der Zustand der Sanitäranlagen vieler unserer Fakultäten ist nicht länger hinnehmbar. Zahlreiche Toiletten und Waschbecken sind defekt oder verschmutzt. Einige Toiletten, zum Beispiel in der Rabin-Straße, lassen sich nicht einmal abschließen. Diese Zustände können wir nicht länger hinnehmen. Wir fordern daher die dringend notwendige Erneuerung sowie die zuverlässige Gewährleistung von Funktionalität und Sauberkeit aller Sanitäranlagen unserer Universität.

WEITERE THEMEN DES RCDS

Die hier dargestellten Themen bilden nur einen kleinen Ausschnitt der zahlreichen Projekte und Ideen, für die der RCDS steht. Unser Anspruch ist es, die Studienbedingungen kontinuierlich zu verbessern, den Campus aktiv mitzugestalten, die Interessen der Studierenden verantwortungsvoll zu vertreten und die Finanzierung ideologiegeleiteter Projekte konsequent einzustellen.

Viele weitere inhaltliche Schwerpunkte, konkrete Vorhaben und Positionen werden wir im Laufe des Wahlkampfs ausführlich vorstellen. Diese findet ihr in unseren Flyern, bei Instagram sowie im persönlichen Austausch an unseren Wahlkampfständen.

Kommt also gerne vorbei, sprecht uns an, bringt eure Anliegen ein und folgt uns auf Instagram, um stets über unsere Arbeit und unsere Ziele informiert zu bleiben. Wir freuen uns auf den Dialog mit euch!

Eurer
RCDS Bonn



[rcdsbonn](#)

[rcds-bonn.de](#)



Deine Uni Deine Ideen



Rechte Zeiten erfordern linke Ideen



**JUSO HSG
BONN**

Links. Feministisch. Grün.

**Und deine Ideen.
Erzähl sie uns:**



**Vom 19.-22. Januar:
Juso-Hochschulgruppe
wählen**

Everything in
English:



Das sind wir Dafür stehen wir



**Lukas Holz, Listen-
platz 6, Geowissen-
schaften**



**Katharina Moss,
Listenplatz 17, VWL**

Wir sind die Juso Hochschulgruppe Bonn & setzen uns für eine sozial-gerechte & nachhaltige Universität ein, die die diversen Lebensumstände der Studis berücksichtigt. Für ein erfolgreiches Studium sollten nicht der Geldbeutel oder die Herkunft der Eltern entscheidend sein. Wir stehen geschlossen gegen Rassismus, Antisemitismus & Nationalismus, sehen unsere Stärke in antifaschistischer Arbeit & stehen gemeinsam gegen Rechtsruck & Queerfeindlichkeit ein. Damit FINTA* sich an der Uni wohlfühlen & hinreichend gefördert werden, rücken wir feministische Themen in den Fokus. Dazu ist uns antiklassistische Arbeit wichtig; deshalb möchten wir insbesondere Erstakademiker*innen fördern, also Studis, die die Ersten der Familie sind, die studieren. Zudem möchten wir Barrieren für Studis mit Behinderung/chronischer Krankheit abbauen. Zentral ist für uns auch, dass die Uni mehr Bildungsveranstaltungen für alle zu gesellschaftsrelevanten Themen anbietet (z.B. KI).



**Fiona Keller, Listen-
platz 2, Psychologie**



**Theo McCartney,
Listenplatz 9, Chemie**

Wir verbinden grüne, soziale und feministische Themen untereinander und mit Digitalkompetenz an der Uni. Unsere landes- und bundesweite Vernetzung macht unsere Politik erst recht wirksam.

Wenn du willst, kann ich den Text umformulieren

Mehr ausführliche Aufklärung über die kritische Verwendung von KI und Nachhaltigkeit führen die Uni ins 21 Jahrhundert. Beide sind daher ein zentrales Thema in unserer Hochschulpolitik. Wir wollen die Universität so nachhaltig wie möglich gestalten, um unseren Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten. Hierfür wollen wir auch die Digitalisierung der Uni vorantreiben. Das Deutschlandsemesterticket und die digital-nachhaltigere Gestaltung des Uni-Lebens sind bereits Errungenschaften, auf die wir stolz sind.

Wir wollen mehr : Die Abschaffung der Ausdruckpflicht für Hausarbeiten, eine Erhöhung des fleischlosen Angebots in den Menschen/Cafés und einen veganen-vegetarischen Aktionsmonat, um gesunde und umweltfreundliche Ernährung zu fördern sowie Tierleid zu begrenzen.



**Niklas Hamann,
Listenplatz 12,
Politik**

Feministisch und vielfältig gegen Nazis



**Celina Farinha,
Listenplatz 24,
Rechtswissen-
schaften**

Die Universität muss ein Ort der Vielfalt sein, in der Rassismus und Sexismus keinen Platz haben. Deshalb wollen wir unsere feministische und antirassistische Politik im kommenden Jahr fortsetzen. Denn Feminismus geht alle etwas an! Wir wollen frühzeitig über Strukturen von Burschenschaften aufklären, um ahnungslose Studis und Schüler*innen vor deren antifeministisch-elitären Strukturen zu warnen. Zudem wollen wir darauf hinwirken, dass alle universitären Gremien paritätisch besetzt werden und setzen uns für den Ausbau von All-Gender Toiletten ein. Darüber hinaus soll es an allen Instituten kostenfreie Menstruationsprodukte geben. Sexismus und Klassismus sind nicht unabhängig voneinander - deshalb soll es an allen Fakultäten Mentoringprogramme für Erstakademikerinnen geben beziehungsweise bestehende ausgebaut werden.

Dein Konto sollte nicht deine Noten beeinflussen



Léon Höthker,
Listenplatz 13, Politik
und Gesellschaft

Ganz besonders die hohen Mieten in Bonn sind eine starke Belastung für viele Studis. Deshalb setzen wir uns für mehr bezahlbare Wohnheimplätze und eine Erhöhung des Bafög auf Bundesebene ein. Außerdem fordern wir eine Mensapreisbremse und eine Verbesserung der Essensangebote. Um dies zu erreichen, fordern wir mehr Zuschüsse für die Studierendenwerke durch das Land. Auch dürfen wichtige Lehrbücher keine Rarität in der Bib sein, sondern müssen digital & kostenlos für alle zugänglich sein. Wir sind für ein flexibles Studium ohne Anwesenheitspflicht & mit Nachteilsausgleich. Dazu bedarf es ebenso mehr Mental-Health-Projekte & weitreichender Werbung für bereits bestehende Hilfsangebote. Die angekündigten Hochschulkürzungen durch die CDU geführte Landesregierung sind mit all dem nicht vereinbar. Deshalb möchten wir eure starke Stimme im Studierendenparlament & im Senat gegen folgenschwere Sparmaßnahmen sein.

Uni soll nicht deine Mental Health zerstören.

Ein lebendiges Campusleben braucht Vielfalt und echte Teilhabe. Dafür setzen wir uns ein. Mit dem Kulturticket haben wir bereits einen großen Erfolg erzielt und kämpfen dafür, dass es langfristig erhalten & ausgebaut wird. Wir wollen Reading Days einführen, die Raum zum selbstständigen Aufholen, Lernen und Durchatmen bieten, wir stehen weiterhin klar gegen Anwesenheitspflichten, möchten den überfachlichen Praxisbereich erweitern, um Neues auszuprobieren und praktische Fähigkeiten zu entwickeln und fordern einen Bücher- und Filmflohmarkt, der Gemeinschaft stärkt und Nachhaltigkeit fördert. Für Erholung und Ausgleich fördern wir den Hochschulsport .



Anna Pelz, Listenplatz 5, Biomedizin

Du sollst das machen können, was deiner Leidenschaft entspricht!



Steigende Wohnkosten, Lebensmittel- und Mensapreise und unzureichende Unterstützung machen Lohnarbeit für viele Studierende unvermeidlich. Heißt also: Nach der Vorlesung gestresst zur Arbeit fahren, um für Mindestlohn zu schuften, danach zu Hause schnell Nudeln mit Pesto essen und sich dann wieder an Abgaben für die Uni setzen. Mehr als Bestehen ist bei diesem Stress meist sowieso nicht drin. Die Folge ist ein Studium unter Existenzangst und Zeitdruck.

Dies ist kein individuelles Problem, sondern das Ergebnis eines Systems, dessen Ziel die wirtschaftliche Verwertung von Wissenschaft und Wissenschaftler*innen zum günstigsten Preis ist. Daher wird wo möglich gespart, was zwangsläufig zu schlechten Studien-, Wohn- und Arbeitsbedingungen für uns führt. Fehlender bezahlbarer Wohnraum, zu hohe Lebenshaltungskosten, überfüllte Seminare, Leistungsdruck und kalte Bibs sind Auswirkungen eines Systems, in dem unsere Interessen nicht beachtet werden. Doch das lässt sich ändern!

#1



ELLA WUNDERLICH
Philosophie

Die Uni denen, die an ihr studieren und arbeiten!

Die Zeiten sind hart: Kanzler Merz stampft den 8-Stunden-Tag ein, der deutsche Staat rüstet zum Krieg, die Grenzen werden dicht gemacht. Auch die Universitäten bleiben davon nicht verschont. Wir Studierende müssen genügsam werden, denn unser Geld reicht kaum für Essen und Miete. Wir müssen den Mund halten, denn für offenen Widerspruch zu den herrschenden Verhältnissen droht uns laut Hochschulgesetz sogar die Exmatrikulation. Und wir müssen das alles auch noch gut finden, denn mehr Geld, Rechte oder Freiheiten gehen eben nicht. Für mehr müssten wir gemeinsam für unsere Interessen einstehen, uns organisieren und zusammen kämpfen.

Wir vom SDS stehen für eine konsequente Vertretung studentischer Interessen. Für uns gelten nicht die Interessen des Rektorats, des Staats und der Waffenlobby. Wenn sie die Lehre kaputt sparen, uns in Rekordtempo auf den Arbeitsmarkt schießen, uns disziplinieren und jede Meinungsäußerung bestrafen, stellen wir uns dagegen.

#2



YASSER ABDEL FATAH
Rechtswissenschaft

Sozial

Studieren wird immer teurer und immer weniger zugänglich. Die vom Land ewig unterfinanzierten Studierendenwerke wälzen die Inflation durch Mensapreise und Mieterhöhungen direkt auf uns ab. Wenn unsere Eltern das Studium nicht finanzieren können, bleibt oft nur ein völlig unzureichendes BAföG oder Lohnarbeit neben dem Studium. So fristet man bis zum Abschluss ein prekäres Dasein, mit dem man dann in den Arbeitsmarkt entlassen wird. Unser Studium kann und sollte mehr sein als eine Qualifikation für unsere Chefs!

Wir wollen nicht als bloße Ressourcen für den Arbeitsmarkt gelten, deren Wert durch ein verschultes Studium gesteigert wird, das unbedingt in Regelstudienzeit abgeschlossen werden muss. Stattdessen wollen wir uns gemeinsam bilden und weiterentwickeln, wollen die Welt erkennen und nach unserem Willen verändern. Wir kämpfen für ein freies, ausfinanziertes Studium für Alle, ohne Wenn und Aber! Aktuell sind jedoch große Teile der Wissenschaft an wirtschaftliche Interessen gebunden. Diese stehen dem mit aller Macht im Wege - die vom Land kaputtgesparten Universitäten können gar nicht anders, als Sparmaßnahmen an den Instituten durchzusetzen und um Finanzierung von privaten Unternehmen zu konkurrieren.

Deshalb kämpfen wir für:

- **BAföG für Alle:** bedarfsdeckend, unabhängig von Eltern, Herkunft, Alter oder Leistung und rückzahlungsfrei für alle Studierenden
- **Ausfinanzierung:** ausreichend Geld für Bildung, Forschung und Lebenserhaltung statt andauernder Kürzungen
- **TVStud jetzt:** Gute Arbeitsbedingungen für alle Statusgruppen

Emanzipatorisch

Neben den finanziellen Hürden erschweren auch strukturelle Diskriminierungsformen wie Rassismus, Antisemitismus, Sexismus, Ableismus, Queerfeindlichkeit und weitere den Universitätsalltag. Einen unterdrückungsfreien Raum kann es in den derzeitigen Strukturen nicht geben, aber wir müssen unser Möglichstes tun, um gegen diese Unterdrückung zu kämpfen.

Die an unseren Universitäten gelehrt Wissenschaft ist dabei beeinflusst von einem westlichen, weißen und männlichen Blick auf die Welt. Dieser Blick der Forschenden und Lehrenden spiegelt sich häufig in Forschungsobjekt, -aufbau und -resultat wieder. Damit werden die herrschenden Verhältnisse reproduziert und legitimiert. Um die herrschenden Verhältnisse zu überwinden, können beispielsweise feministische und postkoloniale Wissenschaftstheorien und Gender-Medizin einen wichtigen Beitrag leisten. Sie machen die Wissenschaft nicht nur allumfassender und ergänzen sie um marginalisierte Perspektiven, sondern tragen auch zur Sichtbarmachung und Emanzipation unterdrückter Menschen bei.



#4



In diesem Sinne kämpfen wir für:

- Eine kritische Auseinandersetzung mit Diskriminierungs- und Unterdrückungsmechanismen an der Universität.
- Die Unterstützung Kritischer Hochschulgruppen und Initiativen an der Universität
- Die Förderung von Pluralen Perspektiven auf Lehr- und Forschungsinhalte und deren feste Integration in Lehrpläne
- Unterstützungsangebote für Betroffene von Diskriminierung

Friedensorientiert

Die neue Bundesregierung und die EU setzen aktuell ein Aufrüstungspaket beispiellosen Umfangs durch. Unbegrenzte Kriegskredite im Namen von Demokratie und Freiheit. Dabei lehrt uns die Geschichte: Wer zum Krieg rüstet wird auch Krieg haben. Dem deutschen Staat geht es dabei allein um den Ausbau der eigenen politischen und wirtschaftlichen Vormachtstellung und keinesfalls um moralische Werte. Dies wird nicht zuletzt daran deutlich, dass Deutschland trotz Anklage vor dem Internationalen Gerichtshof den Völkermord in Gaza weiterhin unterstützt.

Die Aufrüstung macht auch nicht vor der Uni halt. So zeigen sich von allen Seiten Bestrebungen, die aktuell geltende Zivilklausel, die die Universität zu ziviler und nachhaltiger Forschung und Lehre verpflichtet, abzuschaffen.

Wir wollen nicht zu unkritischen technischen Gehilfen abgerichtet werden, denn das Ziel der Wissenschaft sollte es sein, ein besseres Leben für alle Menschen zu ermöglichen. Daher lehnen wir auch jede Form der Militär- und Rüstungsforschung an unserer Universität ab und stellen uns dieser Aushöhlung wissenschaftlicher Freiheit entgegen – ob in Form von Kooperationen mit der Bundeswehr oder Auftritten auf Karrieremessen wie in der Jura, was wir auch mit einem Beschluss im Studierendenparlament durchgesetzt haben. Unsere Position ist klar: Kein Sterben für's „Vaterland“ und auch keine Werbung dafür!

Stattdessen wollen wir gemeinsam Lösungen für die sozialen Herausforderungen wie Ungleichheit, Krieg und Klimakatastrophe entwickeln. Dazu bereiten wir aktuell eine Ringvorlesung vor und arbeiten aktiv auf verschiedenen Ebenen an Möglichkeiten, unsere Kommiliton*innen in Palästina, beispielsweise durch individuelle Unterstützungs- und Austauschprogramme und Wissenschaftskooperationen mit Universitäten im Westjordanland, zu unterstützen.

Deshalb kämpfen wir für:

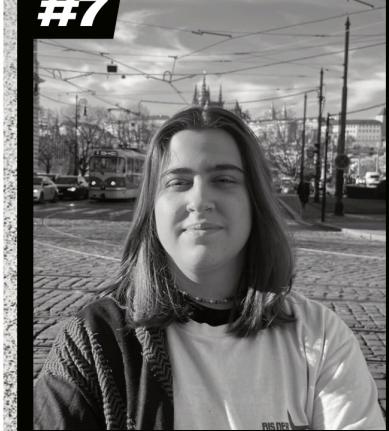
- Den Ausbau und die konsequente **Durchsetzung der Zivilklausel** – auch bei Kooperationspartnerschaften, sowie eine klare Kontrolle ihrer Einhaltung!
- Solidarität mit Studierenden in aller Welt, **Wissenschaftskooperationen aufbauen und fördern** – auch mit Palästina!
- **BAföG statt Bomben, Hörsäle statt Kasernen!**

#6



FERDINAND HEIDERMANN
Geographie

#7



EKATERINI GERANTONI
Volkswirtschaftslehre

#5



ANNA DE ALWIS
Allgemeine Geschichte

#8



TRISTAN MAURER
Musikwissenschaft

Selbstbestimmt

Hochschulpolitik ist weder Hobby noch Expert*innensache, und studentische Gremien mehr als Repräsentation. Vielmehr geht es darum, unsere Interessen in der Uni umzusetzen, zusammen mit möglichst vielen Kommiliton*innen.

Unser Ziel ist es, allen Studierenden unabhängig von finanziellen oder psychischen Barrieren ein selbstbestimmtes und stressfreies Lernen und Forschen zu ermöglichen. Aktuell wird dies durch eine professorale Mehrheit in entscheidenden Universitätsgremien und einen mächtigen und kaum bekannten Hochschulrat, der relevante Entscheidungen trifft, beschränkt.

Wir sagen: Studierende, technische und akademische Angestellte sollten jeweils dasselbe Mitsprache- und Stimmrecht wie die Professor*innenschaft haben.

Deshalb kämpfen wir für:

- **Transparente Unis:** Hochschulpolitik aus den Hinterzimmern holen, relevante Informationen aus den Gremien müssen offen kommuniziert und Beteiligungsmöglichkeiten ausgebaut werden!
- **Gleiches Stimmrecht für alle:** Weniger Macht für Rektorat, Hochschulrat und Professor*innen
- **Förderung studentischer Initiativen** wie Ringvorlesungen und deren Einbindung in Modulpläne!



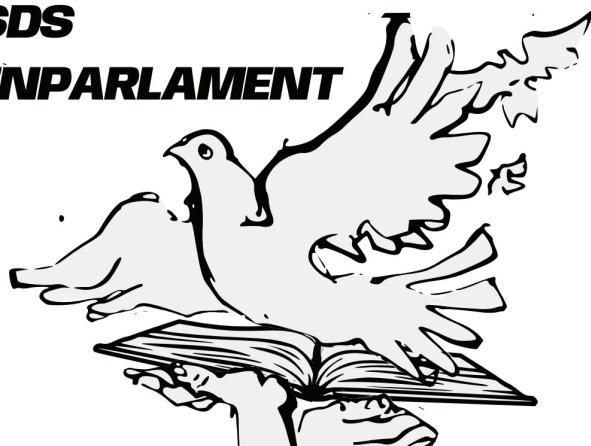
Inflation, Ungleichheit, „Rechtsruck“, autoritärer Staatumbau, Aufrüstung, Krieg, Klimakollaps und vieles mehr sind allesamt Symptome des kapitalistischen Systems. Wir entscheiden darüber, ob und wie die Universitäten Teil der Veränderung der herrschenden Verhältnisse werden. Es liegt an uns, ob die Wissenschaft dem Krieg oder dem Frieden, der Unterdrückung oder der Befreiung, der Ausbeutung der Natur oder der sozial-ökologischen Wende dient. Es liegt an uns, ob die Hochschulen als Teil dieser Gesellschaft der Barbarei verfallen oder zur Verbesserung der Verhältnisse beitragen.



Doch dafür brauchen wir euch:

- **Besucht unsere Veranstaltungen:** Ob Rote Kolloquien, solidarische Lernwerkstatt, Filmveranstaltungen oder Workshops, wir freuen uns auf euch!
- Werdet mit uns **aktiv für Frieden und Sozialismus!**

**WÄHLT DIE LINKE.SDS
FÜR STUDIERENDENPARLAMENT
UND SENAT!**



Ihr findet uns auf Instagram unter:
For an english version, please check out:

@sdsbonn



Einladung

zur konstituierenden Sitzung des 48. Bonner Studierendenparlaments

(Gemäß §§ 9, 12 der Satzung der Studierendenschaft
sowie §§ 1, 11, 13 der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments)

Liebe Studierende, Sehr geehrte Damen und Herren,

Hiermit laden wir zur öffentlichen konstituierenden Sitzung des 48. Bonner Studierendenparlaments für Mittwoch, den 28. Januar 2026, 19:00 Uhr s.t. in die Mensa Poppelsdorf ein.

Als Tagesordnung schlagen wir vor:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Endgültige Festlegung der Tagesordnung
4. Wahl des SP-Präsidiums
 - a) 1. Sprecherin oder Sprecher
 - b) 2. Sprecherin oder Sprecher
 - c) 3. Sprecherin oder Sprecher
5. Wahl der Schriftführung
 - d) 1. Schriftführerin oder Schriftführer
 - e) 2. Schriftführerin oder Schriftführer
6. Genehmigung von Sitzungsprotokollen
7. Wahlen: Ausschüsse
 - a) Haushaltsausschuss (7 Mitglieder)
 - b) Kassenprüfungsausschuss (5 Mitglieder)
 - c) Wahlprüfungsausschuss (5 Mitglieder)
 - d) Ausschuss für den Hilfsfonds zur Unterstützung in Not geratener Studierender (5 Mitglieder)
 - e) Satzungs- und Geschäftsordnungsausschuss (5 Mitglieder)
 - f) Ausschuss für das Semesterticket (5 Mitglieder)
 - g) Öffentlichkeitsausschuss (7 Mitglieder)
 - h) weitere Ausschüsse
8. Wahl der Mitglieder des Schlichtungsgremiums
9. Berichte
 - a) Bericht der Wahlleitung
 - b) aus dem AStA
 - c) aus den autonomen Referaten
 - d) aus den Fachschaften
 - e) aus den Gremien (Senat, Fakultätsräte, Kommissionen)
 - f) aus dem SP-Präsidium
 - g) aus den SP-Ausschüssen
 - h) aus dem Schlichtungsgremium
 - i) aus dem StwB-Verwaltungsrat
 - j) aus den Hochschulgruppen
11. Antrag: Einrichtung eines Kulturausschusses (7 Mitglieder)
12. Weitere Anträge
13. Verschiedenes

Bitte kommt pünktlich und zahlreich.

Herzliche Grüße
Friedrich Horn, Wahlleiter

Bonn, den 21. Dezember 2025

Impressum

Offizielle Wahlzeitung für die Wahl zum 48. Bonner Studierendenparlament

(gleichzeitig Wahl- und Listenbekanntmachung gemäß §§ 13, 16 WOSP)

Herausgeber

Wahlaußschuss für die Wahl zum 48. Studierendenparlament der Uni Bonn
c/o AStA Uni Bonn

Endenicher Allee 19 (Container)
53115 Bonn
sp-wahl@asta.uni-bonn.de

+49 1633055019 (Wahlleiter)
+49 172 3918378 (Stellv. Wahlleiterin)
www.wahlen.uni-bonn.de

Druck

WIRmachenDRUCK GmbH
Illerstraße 15
71522 Backnang

Auflage

1500 Stück

Redaktion

Friedrich Horn
V.i.S.d.P.: Friedrich Horn, Wahlleiter

Für den Inhalt und die Gestaltung der Beiträge der Listen sind die kandidierenden Listen selbst im Sinne des Presserechts verantwortlich.

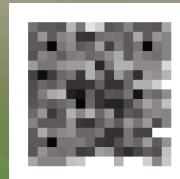
Urnenplan

Liste der Wahllokale. Aufgrund von Brandschutzauflagen kann sich die Liste kurzfristig
noch ändern. Eine Aktualisierung wird gesondert bekanntgemacht.

Nr.	Bezeichnung	Tag	Uhrzeit	Standort
1	Juridicum 1	Mo - Do	09.00 - 18.00	Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät: Adenauerallee 24-42, Eingang Adenauerallee, Flur links
2	Juridicum 2	Mo - Do	09.00 - 16.00	Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät: Adenauerallee 24-42, Eingang Lennéstraße, Flur rechts
3	Hofgarten-Mensa	Mo - Do	09.00 - 14.00	Mensa am Hofgarten: Regina-Pacis-Weg, Mensa-Zelt
4	Rabinstraße Wahllokal 1	Mo - Do	09.00 - 18.00	Philosophische Fakultät: Rabinstr. 8, Vorraum Südeingang links
5	Rabinstraße Wahllokal 2	Mo - Do	09.00 - 18.00	Philosophische Fakultät: Rabinstr. 8, Schließfächer
6	Hauptgebäude	Mo - Do	09.00 - 18.00	Universität Bonn: Regina-Pacis-Weg 3, Zentralgarderobe, rechts
7	Pop-Mensa 1	Mo - Do	09.00 - 15.00	Mensa Campo: Endenicher Allee 19, Foyer
8	Pop-Mensa 2	Mo - Do	11.00 - 15.00	Mensa Campo: Endenicher Allee 19, Foyer
9	Pop-Mensa 3	Mo - Do	11.00 - 15.00	Mensa Campo: Endenicher Allee 19, Foyer
10	Geographie	Mo - Do	09.00 - 16.30	Geographisches Institut: Meckenheimer Allee 166, Foyer
11	Chemie	Mo - Do	09.30 - 16.30	Chemische Institute: Gerhard-Domagk-Str. 1, bei den Hörsälen
12	Hörsaalzentrum Poppelsdorf 1	Mo - Do	09.30 - 18.00	Friedrich-Hirzebruch-Allee 5, Foyer
13	Hörsaalzentrum Poppelsdorf 2	Mo - Do	11.30 - 18.00	Friedrich-Hirzebruch-Allee 5, Foyer
14	Anatomie	Mo - Do	09.00 - 16.00	Anatomisches Institut: Nußallee 10, Foyer
15	MNL	Mo - Do	09.00 - 18.00	Abteilungsbibliothek MNL: Friedrich-Hirzebruch-Allee 4, Foyer
16	Venusberg Wahllokal 1	Mo - Do	10.30 - 15.30	venusberg bistro: Venusberg-Campus 1, Gebäude 32
17	Venusberg Wahllokal 2	Mo - Do	10.00 - 15.30	Universitätsklinikum Bonn: Sigmund-Freud-Str. 25, Lehrgebäude, Gebäude 10
18	ULB	Mo - Do	09.00 - 18.00	Universitäts- und Landesbibliothek Bonn: Adenauerallee 39-41, Foyer
19	Psychologie	Mo - Do	10.30 - 18.00	Institut für Psychologie: Kaiser-Karl-Ring 9, Flur rechts
20	Mathematik	Mo - Do	09.30 - 16.00	Mathematisches Institut: Wegelerstraße 10, Foyer
21	Wanderurne Zentrum	Mo	09.30 - 16.00	Zahnklinik: Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Welschnonnenstraße 17, Gebäude 355, Hörsaaltrakt / Flurbereich (hinterer Eingang über den Parkplatz „Zu den Hörsälen“)
		Di	09.30 - 16.30	Geschichte: Institut für Geschichtswissenschaft, Konviktstraße 11, Foyer
		Mi	09.30 - 16.00	Zahnklinik: Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Welschnonnenstraße 17, Gebäude 355, Hörsaaltrakt / Flurbereich (hinterer Eingang über den Parkplatz „Zu den Hörsälen“)
		Do	09.30 - 16.30	Orient- und Asienwissenschaften: Institut für Orient- und Asienwissenschaften, Brühler Str. 7, Raum 4.005
22	Wanderurne Poppelsdorf	Mo	09.00 - 15.00	Rotationsgebäude: Käthe-Kümmel-Straße 1, Foyer
		Di	11.00 - 16.00	Informatik: Institut für Informatik, Friedrich-Hirzebruch-Allee 8, Foyer
		Mi	09.30 - 14.30	Geodäsie: Institut für Geodäsie und Geoinformation, Nußallee 17, Foyer
		Do	09.30 - 14.30	Physik: Physikalisches Institut, Wolfgang-Paul-Hörsaalgebäude, Foyer

Unter www.wahlen.uni-bonn.de ist der Urnenplan auch als Karte zu finden.

Für die digitale Fassung unserer Wahlzeitung und weitere Infos scanne unseren QR-Code!



linktr.ee/spwahl